

Mittelalterliches Hausbuch.


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARY

Mittelalterliches Hausbuch.

Mittelalterliches Hausbuch.

Bilderhandschrift des 15. Jahrhunderts

mit

vollständigem Text und facsimilierten Abbildungen.

Herausgegeben

vom

Germanischen Museum.





Leipzig:

F. A. Brockhaus.

1866.

Vorwort.

Se. Durchlaucht Fürst Friedrich von Waldburg-Wolfegg hat dem germanischen Museum die Gunst erwiesen, eine in seinem Besitz befindliche interessante Bilderhandschrift vom Ende des 15. Jahrhunderts, deren Veröffentlichung von den Vorständen wie vom Gelehrtenausschusse des Museums als würdige Aufgabe seiner wissenschaftlichen Strebungen erkannt worden, zu jenem Zwecke zur Verfügung zu stellen. Im vorliegenden Bande wird nun dieselbe in getreuer Nachbildung dem Publikum dargeboten. Schließt die Tendenz dieser Veröffentlichung allerdings auch eine Förderung des Studiums der Kunstgeschichte in sich, da, wie schon früher mit Wahrscheinlichkeit nachgewiesen worden, die Zeichnungen der Handschrift von einem der bedeutendsten Meister der älteren deutschen Kunst herrühren, so geht ihre Absicht doch vorzugsweise dahin, der Kulturgeschichte der bezeichneten Epoche eine Zubuße zu gewähren, wie sie im Bereiche der zeichnenden Künste kaum zum zweiten Mal zu finden sein dürfte. Die bildlichen Darstellungen der in Rede stehenden Handschrift behandeln, im Gegensatze zu den in jener Zeit sonst noch vorherrschenden religiösen Gegenständen, im weitesten Umfange und mit reichster Ausstattung das wirkliche Leben: Frieden und Krieg, den Verkehr des Landes und der Stadt, Geselligkeit auf öffentlichem Markte und im häuslichen Kreise, Kunstbetrieb und Handwerk, Amt und Schule, die geheimsten Beziehungen aller Formen und Regungen, in welchen die damalige Menschheit sich wohl und übel fühlte, was alles mit solcher Naivität entfaltet, mit solchem Humor vorgetragen ist, daß neben der wissenschaftlichen Ausbeute selbst die Ergötzung einen Antheil davonträgt.

Mehrere Jahre war das Museum beschäftigt, die Herausgabe des Werkes vorzubereiten. Es sind in dieser Zeit nicht nur von der geschickten Hand des Kupferstechers Petersen die Abbildungen in treuem Facsimile, für den Haupttheil in Originalgröße, für die minder wichtigen in verkleinertem Maßstabe, nachgebildet, sondern auch der Text genau abgeschrieben und mit Erläuterungen versehen. Die ursprüngliche Absicht, auch die Abbildungen mit einer erklärenden Beschreibung zu begleiten, zu deren Herstellung einer unserer namhaftesten Gelehrten sich nicht nur freiwillig erboten, sondern bereits auch schon mehrjährige Arbeit darauf verwandt hatte, stieß in der Ausführung auf wesentliche Hemmnisse und wurde durch Beschluß der letzten Jahresconferenz des Museums einstweilen vertagt.

Was zunächst das Aeußere der Originalhandschrift betrifft, so zählt sie (abgerechnet die Deckelblätter des Lederbandes) 63 Pergamentblätter in kl. fol., oder 126 Seiten, und wenn man drei

Doppelblätter für je zwei rechnen wollte, 66 Blätter oder 132 Seiten. Davon sind 102 Seiten mit Schrift oder Bild bedeckt, 30 Seiten leer geblieben, oder — falls man die Schrift auf dem letzten Blatte, als ursprünglich nicht dazu gehörig, nicht gelten lassen will — 32 Seiten, da dann für die Schrift- und Bildblätter nur 100 Seiten zu zählen sein würden; von diesen haben 59 Seiten Bilder und 41 Text.

Unter ersteren befinden sich 2 Wappen und 18 Hauptbilder mit figürlichen Darstellungen. Die übrigen sind Abrisse, von welchen 3 auch mit Figuren ausgestattet sind.

Eine zweite Art der Zählung theilen wir hier ebenfalls mit. Das Buch enthält nämlich 9 Blätterlagen, als:

1. Lage:	4	Bogen	oder	8	Blätter,	Nr. 2—9^a
2. „	4	„	„	8	„	„ 10—17^a
3. „	4	„	„	8	„	„ 18—25^a
4. „	4	„	„	8	„	„ 26—33^a
5. „	3	„	„	6	„	„ 34—39^a
6. „	4	„	„	8	„	„ 40—47^a
7. „	4	„	„	11[1])	„	„ 48—54^4
8. „	1	„	„	2	„	„ 55—56^a
9. „	4	„	„	6[2])	„	„ 57—62^a
	32	Bogen	oder	65	Blätter.	

Das Ganze ist in einen Umschlag von starkem, kastanienbraunem Leder geheftet, auf dem Rücken unten mit einem weißen Papierstreifen beklebt, welcher die auf der innern Pergamentdecke wiederholte Bezeichnung $\overset{\frown}{\text{XX}}$ enthält. Der fürstlich Wolfegg'sche Bücherstempel ist Bl. 4 auf der ersten Seite der Mnemonik abgedruckt, zwischen die Worte: „et perfeccione locorum und multorum potissimus".

Die Handschrift macht sowohl nach dem Inhalte, wie nach der äußern Erscheinung den Eindruck, als sei sie durch eine Reihe von Jahren zusammengetragen. Ohne Zweifel rühren weder Text noch Bilder von einer Hand her. Die Schrift, in welcher der erstere abgefaßt, ist im Anfange die gewöhnliche Fraktur der angegebenen Zeit, gegen Ende Cursiv. Die Initialen sind meistens nur mit Schreiberzügen verziert; die den Planetenbildern vorgesetzten Verse haben jedoch Anfangsbuchstaben, die bemalt, vergoldet und mit reicheren Zierathen versehen sind. Wir geben einen derselben mit dem zugehörigen Texte in Kupferstich.

Die Bilder bestehen durchweg aus Federzeichnungen und waren ursprünglich ohne Zweifel für die Ausmalung bestimmt. Diese aber ist zum Theil erst angelegt, zum Theil unvollendet gelassen, größtentheils noch gar nicht begonnen; ausgeführt sind nur das Titelwappen und die Landschaft mit Gauklern und Fechtern, welche letztere im Original theilweise leider verwischt ist. Die Gesellschaft im Freien trägt zwar auch Bemalung, doch ersichtlich aus späterer Zeit. Auf der Darstellung des

---

1) In dieser Lage zählen nur 2 Bogen je 2 Blätter, 1 Bogen aber 3 und der vierte 4 Blätter.

2) indem die letzten 2 Blätter (63, 64) wie auch das vorderste Blatt (1) abgeschnitten sind; und zwar geschah dies nach der Seitenbezeichnung, da das letzte Deckblatt, welches die sämmtlichen Bogen umfaßt, die Ziffer 65 trägt, sowie auch die Seitenbezeichnung mit der Ziffer 2 beginnt.

Jupiter ist der Kopf der Hauptfigur sorgfältig ausgeführt; das Badehaus hingegen, das Weiherhaus, das Turnier mit Krönigen, das Wett- und Scharfrennen, die Hirschjagd, das Landhaus, der Heereszug, das Feldlager und die Kletternden sind in einzelnen Stücken mehr oder weniger vollendet; auf der Darstellung des Bergwerks ist der landschaftliche Theil bemalt, die Figuren dagegen sind weiß gelassen.

Was den besseren Theil der Zeichnungen nach ihrem künstlerischen Werth und vermuthlichen Urheber betrifft, so ist bereits in dem bekannten Aufsatze von E. Harzen in Dr. Naumann's „Archiv für die zeichnenden Künste" ausführlich darüber gehandelt, weshalb wir hier nicht weiter darauf eingehen und nur hervorheben, daß mit großer Wahrscheinlichkeit der berühmte schwäbische Maler Bartholomäus Zeitblom als Zeichner der bedeutenderen Abbildungen anzusehen ist. Die eigene Anschauung wird besser als jede Beschreibung darüber belehren, wie die interessanten Darstellungen in unzulänglichen Formen und mangelhafter Perspective zwar an der Unvollkommenheit der damaligen Kunst noch theilnehmen, jedoch durch sinnige Anordnung der Gruppen, durch scharfe Beobachtung der Natur und des Lebens, sowie durch ungemein lebendige Schilderung des letzteren einen Künstler ersten Ranges verrathen.

Das im Buche wiederholt vorkommende Wappen ist das der Familie Goldast zu Constanz, die dadurch ohne Zweifel die Urheberschaft des Werkes für sich in Anspruch nimmt.

Der Titel eines „Mittelalterlichen Hausbuches", welchen wir demselben gegeben, ist zwar nicht durch eine Benennung der Handschrift veranlaßt, scheint aber durch den Inhalt, der etwa das umfaßt, was einem gebildeten Hause jener Zeit zu wissen nöthig oder ergötzlich sein mochte, gerechtfertigt.

Bei Abdruck des Textes ist die Theilung desselben nach den Seiten des Manuscriptes eingehalten, die Zeilen jedoch sind in fortlaufendem Anschluß wiedergegeben. Die Reihenfolge der in der Originalhandschrift abgehandelten Gegenstände, sowie der zwischen den Text eingestreuten Abbildungen verdeutlicht folgende Uebersicht, bei der die vorkommenden leeren Blätter unberücksichtigt geblieben sind:

Prout Galienus in Archa ſecretorum Sicut et plures phiſice Auctores Bl. 4 monent memoriam per conformia applicatiua ab extra mire ſubleuari poſſe quemadmodum et per eorum contraria ſubito ebetari quod cunctuoſe notorium eſt dum autem doctrina memorie ars vel ingenium adiutorio aſſeritur dicto celſius et extentiſſime habebit illuſtrari Nam bonum junctum bono non erit minus bonum famulatur enim hec artis forma omni quantumcumque in memoria illuminato precipue dando ordinem in rebus memorandis Tractat ergo de artificioſa memoria Thulius quarto Rethoricorum dicens Conſtat igitur artificioſa memoria locis et ymaginibus locos appellamus eos qui breviter perfecte inſignite aut natura aut manu ſunt abſoluti etc Sed loci et alia que ibidem tamquam in genere docentur certo et electiſſimo hic ediſcuntur proceſſu.

Prima pars huius de ſerie et perfectione locorum.

Modus enim multorum potiſſimus iſte eſt ut elegantur certe domus in ſtacione poſt inuicem ciuitatis aut ville note vel firmiter ficte Et circa hoſtium tamquam ab extra tantum eligantur quatuor loca Primus ſit in vna calumpna hoſtii Secundus intra domum cito vltra latibulum Tercius in ſecunda calumpna hoſtii Quartus extra domum foras a latibulo vt ponantur tamquam in quadratas ſicut oſtenditur in figura domus interſignate in fine ſcripti Sic loci artis habentur ſed abſoluti et inperfecti Sed notandum eſt quod omnis loci perfectio in differenciatore eius conſiſtit ergo

in omni loco et habet poni aliquod animal ut homo bene notus alicuius caritatis ut aliquis vel aliqua notus uel nota de eadem domo aut alter aut ſtultus aut mechanicus uel conſodalis homo princeps uel alter reputatus Interdum alia animalia bruta aut volatilia etc Et tales differenciatores ſeu locorum patroni ſemper tales debent ad omnem materiam ſervari Nam poſſunt fictione omnibus operacionibus conflecti Et horum locorum cum patronis permanſiuis habilitati poteſt pluralitas elegi Et ſi loci deficerent dum imponeretur materia memoranda per ymagines aptas ſubdiuideretur locus in quatuor aut ſex partes iuxta differenciam poſicionis ut antrorſus retrorſus Surſus deorſus dextrorſus et ſiniſtrorſus. Bl. 4a

Rurſus notandum quod differenciatores locorum predicti debent per diuerſos ſitus fingi appoſiti eſſe vt ſi eſſet domus mercatorum poſſet mercator poni in primo loco ſtando mulier eius nota in ſecundo loco ſedendo In tercio fur aliquis iacendo Et in quarto monachus aut alius notus genua flectendo.

Secunda pars
et eſt de ymaginibus aut ſimulachris memorialium.

Omne autem memoriale debet apponi differenciatori cuicumque occurrenti per ymagines aut ſimulachra rerum vel verborum obiectorum per certam cum differenciatore

Bl. 5 operacionem raram De primo dicit Aristotiles Sensacio dum est principium per speciem sensibilem receptam in organo sensatiuo exteriori intellectio principium fantasmatum est Sed per simulachra aut per ymagines reseruata aut reseruatas in communi sensitiuo preteritorum recordacio dicitur esse memoria De secundo dicit phisicus Raris nouis et inauditis exsuscitatur animus Igitur omnis operacio rei memorande debet esse rara mirabilis miraculosa ridiculosa aut aliqua notabilitate peracta Dicit enim Tulius ymagines sunt forme quedam et note et simulachre eius rei qua meministi volumus reperire ymagines eorum in locis ceteris collocare nos oportet Hec ille

Unum autem illorum exemplum sit Quod si occurretur nobis hoc metrum memorandum Ut non egrotes inter duo fercula potes Ymago aut simulachrum rei est aliquis potans habens duo fercula manu Sed tamen aliqua cooperacio debet semper adiungi differenciatoris aut patroni in loco existentis ordinario Ideo posset poni quod differenciator loci ut esset monachus egrotaretur et recolligeret intestina super terra sibi ruencia ex egritudine etc huiusmodi tamen dum alium quemcumque attingeret locum et eius differenciatorem posset sic affigi operacio cum ymagine rei memorande Si vero fuerit materia dispendiosa etc debet diuidi in certos articulos puncta uel clausulas et sic per raras operaciones differenciatoris datur representacio inponenti Et circa hec habet exsuscitari naturalis memoria quam ars sequi habet Unde Ars imitatur naturam in quantum potest Simplex ipsa naturalis memoria semper fingit certam operacionem reseruandorum et illam certo in loco Sed locorum illorum non habetur ordo nec series ita diffusa noticia cui hic extremum per artem datur subsidium

Sed locorum illorum non habetur ordo nec ſeries ita diffuſa noticia cui Bl. 5
hic extremum per artem datur ſubſidium. Si vero occurrerit aliquod nomen proprium vt petrus fingatur ſanctus petrus cum claui aut alius de hoc nomine notus faciens notabilem operacionem cum differenciatore loci vt ſic nominis memorandi fieret inductio Si vero fuerit nomen appellatiuum vt currus et equus affungeretur differenciatori quod gereret currum plenum ſuper capite ſuo et equum ſuper illo quod magni ſpectaculi foret. Nam viſo aliquo ducenti currum cum equo non ſic fixe aquieſceret menti ſicut videre geſtantem currum ſuper capite plauſtratum et equum uel equos ſuper illo quod mire accumberet memorie replicandum. Tercio utatur. Cum autem fuerit uerbum ut ſcribere fingeretur aliquis ſcribens peditus et differenciatoris cuiuscumque in ordine adhereret operacio ut quod quid ſcribens ſcriberet peditus differenciator notus maſticaret dentibus uel aliter ſub rara uel ridiculoſa operacione Dum vero dictio fuerit ignota memoranti eſſet gladium apponeretur gladius differenciatoris ventri fore incuſſus dicente contemplatore Ignotum ferimus quod nobis cognita formant Solo quippe hoc memorie ingenio ſolet quisque habitus in promptu freto locis cum differenciatoribus ſuis prima die et vice operacionis quemque alium in decem aut pluribus partibus ſuperare

Et ſuper horum exercicio nullius nauſietur animus principiantis Nam principium eſt potiſſima pars rei Omnibus in rebus grauis eſt incepcio prima Sed magnifica breuem poſt vſum celere perficientur opera quod omnis fides inexperti ante practice vſurpacionem conſiderare nequid philoſophus vſus in multis partibus artis habitum ſuperat.

Saturnus pin ich genannt Bl. 10a
Der hochſt planet wol bekannt
Naturlich pin ich truckenn vnd kalt
Mit meinen wercken manigfalt
So ich in meinen hewſern ſtan
Dem ſtainpock vnd dem waſſerman
Den thun ich ſchaden in der welt
Beide in waſſer vnd in velt
Mein erhohung in der wage iſt
Im wider valle ich zu der friſt
Vnd mag die zwelff zeichen
In dreiſſig jaren durch reichen.

Mein kint ſein ſich pleich durr vnd kalt
Graw treg poß neydig trawrich vnd alt
Dip geitig gefangen lame vnd vngeſtalt
Tiff augen ir hawtt iſt hartt vnd wenig part
Große lebtz vngeſchaffen gemantt
Wuſte thyr ſint in wol bekannt
Das erttrich ſie durchgraben gern
Velt pawens ſie auch nicht empern
Vnd wie man in neyt vnd arbeit ſol leben
Das iſt Saturnus kint gegeben
Die annders ir natur han
Allein von Saturno ſol man das verſtan.

Jupiter ich ſol nennen mich Bl. 11a
Der annder planet do genntzlich
Warm vnd feucht pin ich gare
In meiner natur nemet ware
Zwey zeichen ſeint die heyſſer mein
Der viſch der ſchutz mit guldem ſchein
So man mich dar inne erſycht
Nymant ſchaden dauon geſchicht
Im krebs werde ich erhohet ſere
Im ſteinpock thun ich die widerkere
Mein vmblauff durch die zwelff zeichen iſt
Im zwelfften iare zu aller friſt.

Zuchtig tugenhafftig vnd ſlecht
Weiß fridlich ſitig vnd gerecht
Gluckſalig wol gekleit vnd adenlich
Schon furnemig vnd kunſtenreich
Ein hubſch roſenlich angeſicht
Als ob es zu lachen were gericht
Pfert falken vnd federſpil
Jagen mit huntten treiben ſie vil
Richter, ſchiffer vnd ſtudirer
Legiſten decretiſten vnd hofirer
In diſen dingen geneyget ſint
Die do ſint ganntz Jupiters kint.

Mars der dritt Planet vnd ſtern Bl. 12b
Pin ich geheiſſen vnd tzorn gern
Heiß vnd trucken pin ich vil
Mit meiner crafft mere denn ich wil
Zwey zeichen ſein mein hewſer ſchon
Der wider vnd der ſcorpion
Krig wirt vnd widerwerttige pein
So ich mit crafft dor inne werde ſein
Mein erhohung in dem ſteinpock iſt
Im krebs verliß ich crafft vnd liſt
Die zwelff zeichen ich durch vare
In tzweien iaren ganntz vnd gare.

Alle mein geporn kint
Zornig mager geheling ſint
Hitzig krigiſch vnd mißhelig
Stelen rauben vnd ligen dick
Zornen morden vnd alletzeit triegen
Stechen ſlahen in engſten kriegen
Ir antlutz iſt prawn rait vnd ſpitz
Ein ſcharpf geſicht mit poſer witz
Clein zene vnd ein clainen part
Ir leip iſt lannck vnd ir hautt hartt
Vnd was mit fewer ſol geſchehen
Das muſſen mein kinder vetriehen.

Sol die Sun man mich heiſſen ſol Bl. 13b
Der mittelſt planet pin ich wol
Warm vnd trucken kan ich ſein
Naturlich ganntz mit meinem ſchein
Der lew hat meins hauß kreiß
Vor inn pin ich vaſt heiß
Doch iſt Saturnus ſtetiglich
Mit ſeiner kelt wider mich
Erhohet werd ich in dem wider
In der maget falle ich herwider
In dreyhundert vnd funffundſechtzig tagen
Mag ich mich durch die zeichen tragen.

Ich pin glucklich edel vnd fein
Alſo ſint auch die kinder mein
Gele weißgemengt ſchon angeſicht
Wolgebartt weiß clein hare geſlicht
Ein feiſten leip mit ſcharpffen hirn
Mittel augen ein groſſe ſtirn
Seitenſpil vnd ſingen von mund
Wol eſſzen vnd groſſer herren kunt
Vor mittem tag dienent ſie got vil
Dar nach leben ſie wie man wil
Steinſtoſſen ſchirmen ringen
In gewalt ſie gluckes vill gewynnen.

9

Venus der funfft planet fein Bl. 14a
Heyß ich vnd pin der mynne ſchein
Feucht vnd kalt pin ich mit crafft
Naturlich dick mit meiſterſchafft
Zwey hewſer ſeint mir vnttertan
Der ſtir die wage dor inne ich han
Frolich leben vnd luſtes vil
So mars mit mir nit krigen wil
In dem viſch erhohe ich mich
In der magt falle ich ſicherlich
In einem iare vnd in einem tage
Lauff ich durch die zeichen iagen.

Was kinder vntter mir geporen werden
Die ſint frolich hie auff erden
Ein zeit arm die annder zeit reich
In mittelkeit iſt in nymant gleich
Harpffen lauten ſingen alle ſeytenſpil
Horen ſie gern vnd kunnen ſein vil
Orgeln pfeiffen vnd puſaunen
Tanntzen helſen kuſſen vnd rawmen
Ir leip iſt ſchon ein hubſchen munt
Augprawen gefug ir antlutz runt
Vnkeuſch vnd der mynne pflegen
Sein venus kint allwegen.

Mercurius der ſechſt planet tzart Bl. 15ª
Pin ich vnd mach wint wehen hartt
Warm pin ich pey einem warmen ſtern
Vnd kalt pey dem kaltten gern
Der zwiling vnd die maget fein
Sint geheiſſen die hewſer mein
Dar ein geen ich gar tugentleich
So iupiter nit enirret mich
Mein erhohung iſt in der maget
In dem viſch werd ich vertzaget
Durch die zeichen ich lauffen iagen
In dreyhundert vnd vier vnd dreiſſig tagen.

Getrewe behennt ich gern leren
Mein kint ſich zu hubſcheit keren
Wol getziret vnd dar zu weiſe
Frembde kunſt ſubtil mit preiſe
Ir angeſicht iſt rait vol vnd plaich
Der leib weiß die gelider waich
Sie ſint wol gelert vnd gut ſchreiber
Goltſmid maler vnd pildſneider
Orgeln machen vnd orglocken fein
Zu manicher hannt ſie liſtig ſein
Ir freunt in wenig hulff ſint
Arbeitſam ſein Mercurius kint.

Luna der monat der letzſt planet naß Bl. 16ª
Heiß ich vnd wurck dingk die ſein laß
Kalt vnd feucht mein wurckung iſt
Naturlich vnſtet zu aller friſt
Der krebs mein hawß beſeſſen hat
So mein figur dor inne ſtat
Vnd iupiter mich ſchawet an
Kein vbels ich gewurcken kan
Erhohet werde ich in dem ſtir
Im ſcorpᵒⁿ valle ich nider ſchir
Die zwelff zeichen ich durchgang
In ſibenvndtzwentzig tagen lang.

Der ſterne wurcken geet durch mich
Ich pin vnſtet vnd wunderlich
Mein kint man kaum getzemen kan
Nymant ſein ſie gerne vnttertane
Ir antlutz iſt plaich vnd runt
Brawn grauſam zene ein dicken munt
Vberſichtig ſchele einen engen ganck
Gern hofferttig treg der leib iſt nit lanck
Leuffer gauckler fiſcher marner
Farnſchuler vogler maler pader
Vnd was mit waſſer ſich ernert
Dem iſt des monats ſchein beſchert.

Wont getrangk. Bl. 26

Nym רמן ביצן Vnd moßliebelin Craut vnd wortz. Thu eß In einen Nuwen hafen vnd guten weißen wein dar über seudt in dz dritteil Jnn. Tring es allen tag einen guten trunck. So heilet sie von Innen her auß. Man nympt auch zu eym wont tranck Synaw Sanickel winttergrün dyptongon Byuoß Swalwurtz ana ein hant faul geuß 2 moß wins dar an vnd einen andern hafen dar auff פילמירם. Jst es aber das die wonde sorglich ist vnd nit genesen sol So blypt der tranck nit by Jm vnd laufft zu der wonden her auß.

Item so du sunst ein wonde heilen wilt So geuß sie vol lyn öls vnd nym polum clein geriben vnd honich vnd mach ein plaster dar von leig es Jm dar uber. Jst aber die wonde Emich so nym hanff werg vnd eyes weiß leig es auff die wonde E dann das plaster So zeüht es die eme her auß. Stet aber die wonde vff dem houpt henden oder füssen So nym das vorgenant plaster nit. Vnd schüt sey doch vol oleyß so nym weiß hartz vnd vngearbeit wachs mach ein plaster dar von. Das plaster ist zu allen wonden gutt uber zu leigen. Nym weissen mel feucht es enwenich mit saltz wasser Thu dar in en wenich honich polum armenum vnd hartz.

Gebrochen gelider. Die krump sint geheilt vnd nicht recht geschient weren wider umb richten. Nym יבבי פראורגי Mach es warm on sieden vnd sewe weissen mel dar Jnn das es wert als ein latwerge dan geuß dar zu ein wenich ליין ולע dar in gebeist sie wol schmeckende rosen vnd rosen oel vnd auch bolum armenum das streich vff ein duch Slach es vmb den bruch oder beyn Jnn 14 tagen wert das bein also weich das du es richten machst dann schien es von neuwem.

Ein plaster zu alten schaden. Nym das marg von eyme rinde auß dem hündersten schenckel Neuwe wahss hartz hirschen vnschlitt merhern buttern thu es vnder einander vnd mach es ein wenich warm vnd sewe wyrauch dar vnder.

Das dir ein wond sanfft heilt. Gip Jm אערבר קרaut in etwas zu essen. Man sagt wer 30 kitten kern nympt vnd leigt sie uber nacht Jnn ein wasser es würt schleimich Do mit wasch die wonden.

Fleisch döten. Nym waid aschen Rebaschenn buchen vnd bon aschen cal. vi. ana ieglichs ½ lott dar zu gehört dry moß wassers laiß ston 3 tag vnd rüre es ye vnder einander dann geußs es ab vnd

seud es halber in Dann laiß es aber sten geuallen sey es durch ein tuch vnd seud es aber halber in et serva. wan du da mit operiern wilt so mach ein prylin von cal. vi. vnd mit dem wasser. Bl. 26

Blut verstellen. Nym ein Rott tuch prenn das zu pulfer sewe es in die wonden Oder nym Espen rinden pul. thu es Im In die wonden Oder nym walt worz prenn ein wasser darvon das wasser ist gut.

Ein stulgang. Der nit schade ist der nature in 10 oder in 12 solutionem de ׳באnteo du sie Jnn einen guten wein in ein glaß loß sie uber nacht dar Jnn ligen verdeckt. Trinck es darnach wann dir es eben ist. Es tript alle vnsuberkeit von dir one schaden.

Purga sine cura. Nym senit ½ lot וורמלוורץ worzeln als eyn nuss gip es Im nüchtern Jnn eyner prü.

Siruppen Diabenedictus genomen ein lot an dem morgen Jnn einer erweiß prüg oder Jnn wein vnd vierstunt darauff nüchtern biß die stul komen das macht 8 oder 9 stulgenge vnd ist den Jungen vnd alten lüten gut sommer vnd winterß vnd besonder wer alt mattery Jm magen hett So du in dez morgens nemen wilt So tring dez obenz vor E du nider gest ½ glaß vol syroppen vyolarum.

Dya senit. Genomen Jn einer prü sicut iam dictum est facit 5 oder 6 stul genge vß einem der über feuchtig ist sumers vnd winterß do gehort auch dez obenz syrup violarum.

Dya gerabigra 1 lott macht 5 oder 6 stulgeng ist gut dem der ein magen hat der alzyt über sich reucht do von die heupt we komen Syrup vyolarum ist feucht vnd sterckt das herz vnd ist sommers vnd wintterß gut Syrup rosarum der truckt vnd kület das herz vnd ist des sommers nuzer dann ym wintter.

Jtem wan ir nit Jnn die apotecken komen mogent noch dem syruppenn so mach dise tranck als hernach geschriben stott. Nempt 2 lott peterlin somen venckel hirzungen ana 2 lot dunt das zusamen in 1½ moß wassers lost es sieden das ein moß dar auß würt. Jst er hiziger natur so tunt ½ lib. zuckers dar vnder vnd lest es auch dar in siden Jst er aber kalter natur so nempt einen vierden teil honig.

Zu veisten menschen. Nym ein lot eniß 2 lot senit 1 lot palipody 2 lot turbyt ein lot Jngewer das stoß vnder ein ander 3 lot zucker so ir nider gent dunt das zucker dar vnder so nempt sin ein lott macht 5 oder 6 stulgeng gar sanfft dar zu durfft ir kein syrup.

Mager machen. Mach ein lattwerg Nym 2 lot ענבים 1 lot zymment rinden 2 lot ווייזמין Ein echtmoße

Soniges seud das honig vnd verschaum es vnd thu dann die krauter dar in vnd mach ein latwerg dar von vnd gip es Im dez obentz vnd dez morgens zu essen wan er sin nit mer erliden mack so nym dis hernoch geschriben pul. vnd sehe es vff ein gebeigt brott vnd gip es Im auch dez morgens vnd dez obentz zu essen. — Item 6 Lot רײזים 6 lott zucker 1 lot zymmetrynden 1 lott dilsomen 1 lott weiß kommel 1 lot petersilien somen ½ lot muschgaten ½ lot neglin ½ lot Ingwer Es sprechent ettlich der ein אעבראten win nympt vnd setz in 14 tag in einen heissenn mist vnd trinckt dar von er latt den menschen nit feist werden. Bl. 27

Item wann ir stul nympt So trinckt nit lautern weyn mist in woll mit waßer vnd essent auch nit zu vil dar auff es wurd uch anders krymmen Im lybe.

Item wan üch düncket das üch die glider schwer vnd omechtich wolten werden von den stulgengen so nempt Im sommer 1½ qwintin madaritate vnd essent es des morgens in wein zu tribn vnd fast 4 stunt dar auff das zeugt die gifft vß den glidern.

Verstopfung. So Ir nu zeuil stulgeng betten so nempt ein hun vnd fult das mit eyes duttern vnd stost dar vnder gall oppfel vnd ½ lot wahs seudt das hun vnd trinckt die prü daz stopt

Ein anders Nempt ein ey schlagt das an der spitzen auff vnd dunt das weiß dar auß vnd nempt ein muschgatt nuß schneydt die Inn das ey Rürt die vnder einander Lost das ey dann hert proten essent das so ir heissest mögent. Machent üch der eyer so vil so ir Ir niessen mögent Obens vnd morgens drinckent nit dar auff in gutter zyt.

Wil es dich Je nit helfenn so trinck Essich dar auff doch nit zuuil auff ein mol drinck dester offter. Item wann alle verstoppfung nicht helffent wollent so nym eins bocks lebern prot die vnd essent sie auß essich.

Raca sagwis. Gle marten vnd löschen offt Inn wasser vnd gip Im von dem wasser zu trincken. Oder nym Ein פוסקין, zu pulner oder schneyd sie clein, vnd den tuttern von eym Ey Thu Inn In ein schüssel sehe das pulfer dar Inn Nym ein ziegelstein mach Inn warm vnd geuß von dem duttern vnd pul. 3 küchlin dar auff vnd laiß backenn vnd esse sey dez morgens vnd dez obentz ander 3 küchlin das thu zwen tag es stost sich vnd hilfft one zwifell.

Feigwartzen. Nym der cleinen kletten mit kraut vnd worzlen bronn wasser dar von worm das wasser vnd dunck die bauweln dar Inn leig es auff den schaden vnd worm ein Einfeltichtuch leg es ym auch dar auff. Oder nym ein יגנחריצע schneyt die schaln ab leig sie vff die koln vnd loß sie glüegen Nym vnd reib sie dann vff eyme reibstein mit baum öll das strich vff die wartzeln.

Kopff setzen. Avicenna Spricht das köpf setzen Reiniget vil me die haut dez menschen dann odernn laissen Aber die köpff ziehen das rein gut geplütt vil mer auß dann odern laissen Darumb menschen die subteil gut geplütt habent den ist auch nit nütz köpf setzenn. — Item kopf setzen vnden am kynn ist gut zu den zenen zu der kelen vnd ist gut dem antlitz vnd Reiniget daz hyrn houpt vnd kynnbackenn. — Item köpf setzen vorn am libe ist nit gut wen die synne des menschen werden dar durch verhündert. — Item kopf setzen vorn an beynen ober den knyen ist gut für die geschwulst vnd geswer by dem gemecht als schlier. — Item kopf setzenn hünden vff den schultern ist nit ser gutt wie wol die haut dar durch gereiniget wurt wann es pringt Inn dem menschen vergeßlicheit wann do hinden Im houpt lytt dez menschen gedechtnisse. — Item köpf setzenn auff den arß backen ist gut vnd bringt gesuntheit der geschwer vnd ist gut für Jucken vnd rude vnd für das potengramm vnd für die bosen fluß dez rücken vnd ist auch gutt für die bösen winde der plosen. — Item köpf setzen vnder dem arßbackenn ist gut vnd zeucht zu Jr alle unreinikeytt von dem gantzen lichnam vnd ist gutt dem Inngeweide vnd der gantz lip wurt dar durch geluchtiget. — Item köpf setzen ist nit gut so der mon neuwe oder alt ist ꝛc Sunder ynn mittel dez monatz ist es am besten So die feuchtigkeit Im libe vff schwelgt vnd zu nympt nach dem alle feuchtikeit beyde In menschen vnd thiern zu nement so der mon zu nympt. — Item köpff setzenn ist auch am tag zu 2 oder 3 vren am aller besteun. Bl. 27a

Contra pestilenciam. Nym fumus terre geuß geyßmolckenn prüg dar über. Loß sten per 8 dies geiß es oben abe distelier mit rauten oder ander gut gekrutt videlicet ad potandum. Oder nym bybenel meisterwurtz terpentilla bla lylyen wortz weiß Ingeber vnd also vil nucis muß als dez alles ist pul. gips mit gutem weynn. Bl. 28

Plaster.

Nym cantarides 2 lot מושא 1 partem temperiers mit essich fac vt scis eim alten 3½ scr. eyn Jung 3 scr. Oder nym einen glesen hafen tu ein halp moß essich dar Jnn ½ lib. schelkraut mit wurtzeln vnd all deck ez zu vnd seud es halber Jn. Tu daß kraut wider auß seudt die prüg dan mit eim löffel mit honige gyp Jm dar von zu trynkenn.

Aliud.

Nym brantlattich der wurtzeln vnd nym 3 ackelis du Jnn ein צוובעלן vnd brot sie truck das saff dar auß vnd temperiers mit denn wurtzeln vnd gips Jm zu essenn.

Odern lossen. Mann sol Odern lossen für die pestilenz wisse das das gut ist vnd hilfft sere. Wem sie werden ann dem houpt oder halse der sol laissen die houpt odern an der rechten hant Wem sie wurt an den beynen oder vff den schultern so losz auff der rechten hant die miltz odern. — Wem sie werdent am halse oder an dem houpt der sol laissen die haupt odern an beiden taumen. — Wem sie werden am lyncken arm der losz die myltz odern am lainlosen vinger vnd dem myttelsten an der selben seyten. — Wem sie werden an den heigtrüsen an der rechten seiten oder an deme beyne der sol laissen die frauwen odern Inwendig am fuß. — Wem sie werden vff dem hertzen oder vszwendich auff dem rück so lausz die lung odern an beiden füssen. — Vnd das oder lossen sol geescheen E dann der mensch geschloyff in dem gebrechenn. — Wem sie werdent auff dem ruck der sol laissen die oder die auff die grosz Ze gett vnd wer do slofft ee man Jme laiszt den hilfft es nit zu wellicher zytt es den menschen an kompt der sol sich hüten vor sloffen. Bl. 28a

Von dem geplůt. Ist das geplüt das du von dir laissest als ein schaum so ist dir wee by dyner prust. — Ist es plo so ist dir wee by dem myltz. — Ist es grün so ist der wee tag by dem hertzen. Ist es gel so ist dir wee by der lebern. — Ist es hart vnd schwartz so hastu es zu lang verhalten. — Ist es rott vnd hatt einen schwartzen rinck tunc cadivus. Ist es hart vnd schwartz vnd hat einen roden rynck so hastu das gesücht. — Ist es hart vnd hat vil wassers designat febres. — Ist aber das wasser vnder dem plut so bistu wasser süchtig. — Item ist das plut rot vnd hatt ein wenich wassers designat sanitatem. — Ist es aber lungen farb sicut aqua signat mortem Ist das plut rott grün plo vnd ein teil gestalt als lungen farb der stirpt kurtz ist anders das kein wasser dar auff schwept. — Ist es als scharlach vnd dar auff wasser signat sanitatem. — Hatt das plut ein wisse haut vnd hort einer frauwen zu die hat yren plumen Inn der zyt ist dar auff wasser vnd wer eins mansz significatt mortem. — Ist das plut schwartz ze mol vnd ist einer frauwen die mit eyme kinde gett signat mortem. — Ist der frauwen plut rott vnd auch redelich troppfen die gett mit eyme kinde. — Ist das kint ein knab so ist das plut rott vnd vff dem plutt pliben 2 tröpflin wasser sten auff einer seiten das kan man nit wol geprüfen dann noch der halbenn zytt. — Ist das geplütt als lungen das bedütt den husten oder lungen we Ist das wassers me dann dez plutz der selbe mensch hait den stein. Hat des menschen geplüt ein lauter haut so ist Im die feucht gefallen zwuschen fell vnd fleisch.

Contra lapidem in vesica et in reno. Nym 2 partes peterlin somen 1 teil ביבֵּנעל פענבלומן א טייל ein teil langen pfeffer pul. vnd wigs nym an gewicht ½ als vil pfirsich kernnen pul. totum in simul das mensch das dann den stein hatt das erst essen das man Im gipt dez morgens non cura de chi mangare so nym des pul. dar auff vngeferlich als ob du es saltzen woltest das thu vff ein bissen 2 oder 3 etc er darff dar zu nit baden.

Kropf vertriben. Nym באשוואמב m die kornlin In in haben pren es ze pul. totum vnd gip es Im zu trincken obentz morgens nüchtern ye ein wenich als ein eychlin in eym löffel daz er 3 stunt darauff fast In 14 diebus

Aliud episcopus eisteden. Nu merck so der mensch den stein so grosz vnd so hart hett so sol er baden Jnn eym wasser badee Sol nemen 1 loit װ בּרילגןmen 1 loit peterlin wurtzeln 1 Lot פענבעל װמן somen 6 loit ביבעגל 1 lot kychern 3 loit langs pfeffersz 13 loit pfirsich kern loisz sie durre werden machs zu pul. der mensch sol vff den oben baden ein stund oder lenger dann vngessen ausz dem bad an das bet gen vnd gip Jm das pul. so grosz als ein ½ welsch nusz mit ofladen dunck sie ym Jn weyn vnd schlach das pul. dar in gip es ym zu schlinden es sie der stein in lenden Jn der seiten oder in der plosen er pricht vnd gett sanfft von ym. Bl. 29

Contra febres. Nym 2 loit knobelauchs 2 loit לאנגפעפפר 2 loit לורבער pul. geusz dar an auff ein valet pyrsz setz zum feuyr losz halber Jn sieden losz geuallen seyg daz lauter ab losz es über nacht ston vnd auff 3 stunt vor tag so laisz ein wenich mylch warm werden vnd gip es ym zu trincken vnd von stunt thu ein tuch Jn ein kalt wasser vnd slach es ym vmb den halsz vnd ein gepeit brot für den mont vnd wyder nyder geleit vnd zu gedeckt das er schwitz das thun 2 morgen der tranck ist herb das itzt genant pul. gehort zu einem trang du macht der pulfer vil machen vff ein mol vnd doch ym zu einem tranck geben als ob geschriben stott.

Ob ein mensch entzunt wer. Nym kalt laugen vnd באם אלע das wasser loscht sere dar uber geleit oder Nym preit wegrich som vnd welsch nusz ana 1 lot wermut som vnd rucken prosem vnd daz achteil essich tempers vnder einander das du den essich nit mer siebst tu es zwuschen zwey tücher vnd leig es auff den schaden.

Zen wasser. Nym ein ½ achteil essich honich als ein ey alun als ein welsch nusz.

Die rót vnder den augen. Nym איבּרן mispel spon vnd geiszmilch vnd distellierß mit dem wasser wasch dich offt vnder den augen vnd gee Jnns batt Setz köpf hinden auf dem rück strich das geplüt vnder den augen hinder sich.

Augen wasser Nym 1 quint. campher ½ quint. salarc. tutia calitzenstein neglin zyment rynden muschgat plüt Jngwer vitriol ana ½ lot ½ mosz malmasiers beisz Jnn eym verdeckten hafen 3 tag vnd seuds ½ in daz dint zu pferden die fel oder sust böse augen oder gesiecht hetten zu dem menschen mynner es mit dem salarc. vitriol etc. Das rebwasser ist gut zu den augen wann es disteliert ist Jnn der sonnen oder schölkraut wasser.

Vor das glit wasser Nym hausz wurtz wabsz hartz vnd guden essig stosz zu sammen leig es vff den schaden laiß ein tag dar auff ligen So du es ab nympst sehe polum armenum dar in oder nym das grun mosz von den doten bemen vnd sewe es dar in.

18,28.

Gemecht wee. Mit אלאון wasser das lewe sey waschs ym vnd leig ein naſſ düchlin von dem wasser dar über wann es bestett drucken zu werden so hilff Im sust mit schmaltz oder geschabem tuch. Bl. 29a

Vor die geswolst Nym honigh losz es lewe werden vnd sehwe וי עיאtum dar in das es wurt als ein latwerg auch nit zu dick strichs auff ein tuch vnd leig Im dar uber dez tags eins vnd dez nachtz ein anderſz vnd sprench ym auch rosen wasser es ustum ist dar in.

Vor den kreps Nym 1 קרעטשן vnd 2 kreps vnd pren das zu puluer in eym hafen sewe das pul. in den presten wesch den presten alwegen mit syner eigen pruntzot dar In vitriol. roman. in gesotten sy Das ist dez hertzogen von Luthringen stück do in sust mit nicht geholffen kunt.

Ein pulfer zu fulen wonden Nym weißen galitzen vnd אלאון calciniers auff eyme heissen eysen worff es Im In die wonden es lest kein faul fleisch wachsen vnd döt die fisteln.

Zum magen Ob einer icht böses Im magen heit So nym ein ריבען vnd hol sie mitten vnd thu hutzucker dar Inn vnd gepranten weyn vnd deck es wider zu vnd brott sie vnd eß sie wann du sloffen wilt gonn.

Aqua virtutis Nym ein halp moß gutz geprantz wins Thu die nach benanten kraütter dar Inn zerqwetsch sie vnd laiß sie sten 14 tag mit eim heissen verdeckt Muschgatt nuß oder muschgat plütt neglin pariß kornner lingnum aloes ana 1 q. galganum zitwar cuboben Jugwer cardamomi ana 1 q. 2 lot zyment rinden. du darzu 2 lott grüner salbeien pletter 1 lot yspon 2 lot pomum citri vnd distilierß.

Potum laxativum. Nym pulpa colequindide esule miseriam syrup. anabuli cocomidij ana ʒ 1 et ½ syrup. feminis laureoli mirti nigri aloes ana ʒ 1 tereantur et tribulentur et conficiantur cum succo coriandri viridis et in ferentur poculum quod teneatur in manibus etc solu. oduratu materiarum digestarum mirabiliter laxat purgat etc coleram et alia mala accidentia.

Potum trocisse Nym laudani vnciam 1 et ½ alipte muscate ℥ 1 galie muscate ℥ ½ storrax calamite ℥ 1 lignum aloes ℈ 1 cariofoli macis ana ℈ ½ pul. subtracte terpentine ℥ 3 man sol das in machen in eim warmen morsel vnd auch ein warmen stempfel.

Aliud. Rc. lignum aloes Mirre storax calamite ana ʒ 1 colofonie et laudani ana ℥ 1½ galie muscate ʒ 5 grana laura sandarace cariofoli ʒ 1½ cum terpentina ut prius.

Aliud. Timiane lib. unum gra. guniperi quart. 1 cariofoli ℥ ½ rosarum nucis muscati olibanum ana ʒ 3 in mach es nit ein wenich terpentyn Du macht in corperirn mit storax liquide vnd terpentin storax liquide ist besser.

Candela. Rc. bemsij storraxi timiana cariofolii ana pondo 3 ʒ. thus rose sicci floß spicca sandali coccinii coloris lignum aloes ana pondus quatuor ʒ. hyreos glassa cinamomi ana pondus 6 ʒ. pul. totum con simul et fiat pasta cum gumme traganti et aqua rosarum et de carbone salicis. Bl. 30

Alia plus fina. Rc. laudanum ℥ 2 storrax ℥ 1 mustus gummi 1 sandalum ℥ ½ albafor ℥ ½ birioß pondus 6 ʒ. rose sicce 1 ʒ. turis 6 ʒ. timiana ℥ 2 da carbonem et gumme sicut superius fac candelas et incenditur Datur et distigwetur si non bene con burentur ponam alius de carbonibus.

Puluis de cipern. Rc. des mossiges das an den paumen wechst oder auff dem stein Loß es von Im selber thürre werden dann nym gummy tragantum vnd Rosenwasser temperiers stoß das mossich zu puluer vnd loß gen per crebrum vnd temperiers durchein mit dem gummi wasser mach es als einen kuchen leig es auff eysen trot alß auff einen wintofen vnd ein tuch dar über vnd laiß den rauch von den kertzen dar Inn genn Das pulfer thu In ein wasser so du gewant geweschen hast vnd zeuchs durch das wasser es reucht sere wol.

Pasta pro pr. nr. Nym cerasa et gumme arabica et gumme tragantum plus capitur de gumme arabice quam tragantum in omnibus pastis fac pastam cum illis et aqua.

Alia et fina. Nym laudanum ℥ 3 storari ℥ 1 ½ timiam ℥ ½ ci. pondus 3 ʒ. cariofolii 3 ʒ. spica nardi 4 ʒ. rosas 1 ʒ. pistetur bene in mortario et fac pastum cum gumme arabica et traganti distempera cum aqua rosarum Si vis tenere pastas molle Rc. folia frisca de caule et ungentur cum oleo et mittatur super postam et ligetur intus per manum et panus debet esse modicum balneatum quando vis laborare vnge manus cum oleo.

Mixteonem pro musto. Rc. gumma senapii et pistetur et geneianam siccam pul. et rosas pul. ana ℥ 3 et capitur sagwis cuiuscumque animalis recentis et mixtatur cum aqua rosarum et modicum saffrano et cariofolii ℥ 1 pul. totum et mixteatur in simul et facta mixtione ponatur modicum de oleo finissimo olivarum post modum desicca ad solem vel ad vmbra et rumpetur inter manus sicut vidisti et ponatur intus vesicam.

Agalia contra sitam. Rc. oleum mendule dulce et amare et de pigwedine tesaculorum castorium et de pigwedine wulturis illud totum mittas in tigellum super ignem vel cineribus calidis et stringe postea et per pannum mittas in alteram cum fiole de cera noua et primam materiam sic factam 1 tunc non fluit ita et prima cera debet esse colerata crocea postea capias de vua pasteris et ponantur in aqua calida et postea pistentur et fac etiam ceram sicut per pannum fortem et primam pigwedinem mittas ad primum opus postea mittas totum in simul in cornu bouis incide et fac etiam intus de vesica algalia et cludas cum calio cornu vel instrumento bene et mittas sub finio per 14 dies.

Seiff machen Rc. 2 lib. waidaschen 1 lib. cal. vi. auff Jeglichs lib. gehört ein moss wassers vnd zu 3 lib. 1 lib. vnslitz etlich tunt

dar Jnn ein gutteil erbes mel vnd weissen hundeß mist das beschicht darumb das sie balde dick wurt vnd sie Jnn die formme gießen mag. Bl. 30r

Jungfrauwen seiff. Re. wol riechende crütter sicut hyreos calamis labdanum spica nardi machstu auch nemen man sol es aber stossen vnd in essich leigen 2 oder 3 tag ye lenger ye besser den essich den distilier per viltrum vnd giessen den essich zu der rechten seuffen laugen vnd siede Jn mit scheffen vnschlitt.

Alia et fina Re. hyrschen feistkott vnd laugenn gemacht von cal. vi. vnd ci. cla. siedt das feist vor also das es weich wurt vnd schütt es dann Jn die laug 1 partem de grosso et 4 partes de leria postea rür es wol vnd setz Jnn die sonne per 20 diez uel plus vnd alle tag rürs quando siccatur mittas intus de alia laria die nit so starck sie vnd rür es offt vnd auff das lechst du vil senffter laugen dar Jnn vnd reibe die seuff zwuschen den henden rechtt wol So wurt sie planck bey sy dan vsser dem wasser vnd thu es dann Jnn ein geschirre vnd setz Jnn die sonne Die zeucht die feuchtikeit gar her auß wann du do mit arbeiten wilt thu dar Jnn Jn eynem sundern geschirre wol riechende kreutter als rosen wasser cariofolii muscati ambra etc sicut superius

Aqua pro manibus Re. wolriechende rosen thun sie in ein fiolchin mit ein wenich camphern vnd geuß gebranten wyn dar uber distellier das vnd distellier ein wasser von funff finger craut behalt Jegliches besunder so du operirn wilt So nym der zweiger wasser ein teil vnd 60 teil gemein wassers

Glesen perlin. Re. Gummy arabice feucht sie Jnnwendich do mit dann stoß argentum dar Jnn danne fülle es auß mit bauwolle so es danne glatt ist so füll es auß mit dem past der da dint zum pater noster Danne rede sie Jnn einem sack do bimß pul. Jnn ist oder arena communis so verleust es den glantz

Aliud. Re. ממאמir mach in warm an eynem דולץ vnd truck troppfen dar von so purgirt er sich dann nym dez selben purg. vnd mach kornlin dar auß über ein glutt oder feuyr mit eyme holtz das du umbtrost so nym dann ein אקוא פירטין do cristal Jnn soluiert sie vnd leig die perlin dar Jnn es sol gewynnen die hert vnd farbe.

Pastemen Nym zu einer moß wassers als groß als 4 oder 5 welscher nuß cucker kandit siedtz gept Jm da von zu trincken vnd gip Jme ze essen ein lattwerg heißt loborsanum die ist auch sere gut für hustenn So die pastemen einen menschen an komen wil der spuwet sere vnd sticht Jnn Jn der seiten. So sol er von stunt an laissenn er oposito brachio hat einer aber gewert so loiß an der selben seiten.

Contra potegram Re. ein קאנן worff den kopf zagel vnd ingeweide vnd auch die haut hin hack sie auff das clainst vnd fulle es in ein gute גאנז vnd stecke spitzen wegerich zu ring vmb die גאנז das der hase foul werde vnd brot sie recht schon Das selbe schmaltz das do von kompt valet optime so du die glider da mit schmierst uber vnd vnder dem gepresten vnd am kny vnd vnden am fuß wer es aber sach das es dich alt an komen wer vnd Jm leger leist so mach ein batt also Recipe attich liebstöckel erper crautt siede es mit wasser setz din füsse vnd

beyn dar Jnn So sie gerunzeltt werden So leig ein plaster dar über gemacht von purgerten Bl. 31
בעף das purgiert sie Jm wasser leig es yme nit mer dann an die füsse vnd so es offen würt so schmier Jm die füsse vnd kny mit dem vorgenannten schmaltz So zeugt es Jnn dem fluß dinen wetag vnd überige dempff her auß das ir synn lang genuch habentt vnd heilt auch balde wider das ir ryten vnd gen mögentt

Ein suln zu wilprecht. Recipe Heidenkornn mel feucht es mit pruntz wasser vnd saltzs wol vnd machee gut leibe protz dar auß vnd thu dar vnder ein gut hoff schussel vol espenn ber oder mer, bach die leib vnd schneyde sie dann zu schnyden Röst sie vnd geüß harn dar uber loß also einen tag vnd ein nacht sten Nym dann schoff milch oder geiß milch 1½ moß 1 lib. zucker caffawij Espen rinden ein gut hant faull vnd harn von eym thier oder hirtz ein gut trynk glaß foul vnd menge das alls durch einander nym dann ofen leyme der geprant sey als groß als der leip einer ist zerschlach die erden vnd feucht sey mit harn vnd mach auch ein leip dar von vnd saltz in wol zerschlach in dann wider vnd thun es zum fordern

Dann soltu eyn thun sol harns han vnd thu eß alles durch einander vnd schut es sicut scis. Wiltu eis schiffen mach es nit zum thun sonder als einen dicken pfeffer. mach ein bütten auff einen paum bauwe espen ab zeüch sie vnder den baum bick sie wol vnd bestreich sie mit der mattery Rür es nit mit den henden an. Das es dich nit vber winde nym die בלט von eym dier oder die ג״לן mit der odern do es an hangett das derren ym rauch vnd schoffs treck 12 oder mer derre sie auch vnd die plosen Grab ein hafen Jn die erden vnder den baum leig koln dar in vnd ein wasem dar auff der mitten ein loch hab mach ein rauch sicut scis. es verwint dich nitt.

Pfert leibig zu machen. Rc. gepranten leymen mach einen kuchen dar auß mit saltz wasser gip die dem pferde zu essen Sin futter vnd hauwe bespreng yme mit saltz wasser ob es Jm nott sey so mustu es purgiern. Nym qwecke der wurtzeln vnd אשלשנten wurczeln gip sie dem pferde zu essen mit dem futter ye ein geischel vol oder 2 mach ym sin gedranck loe vnd thu Jm ein wenich seuffen dar Jnn Dovon begyntt er zu scheissen vnd purgiert sich wann dann sin merdum nit mer stinckt So gip Jm der wurtzlen nit mer Darnach mache Jm das pul. Rc. pirbaumen mespel pletter ʒ ½ weckolter per 1½ sovil vnd fenum grecum 1½ sovil Gip das dem pferde deß tags zu vier molen futter vnd gip Jm al wegen ein geischel foul geribens brotz dar vnder vnd dez fordern pulser als eyn ey vnd bespreng das futter mit ein wenich saltz wasser so hencket sich das pulser dar an. Sin getranck seude Jm mit klyen gip ym auch offt zu trincken.

Zům lauffen. Rc. ein kalkes vnd gepranten ליימן vnd mach ein muß dar von vnd schmier enn die beyn auff vnd vmb die haufft

vnd laist Im sin futter scheln 3 oder 4 tag vor hin ee es lauffen sol vnd gip Im nit vil hauws Bl. 31a vnd gip Im In dem futter zu essen ברוורץ vnd hirtzwurtz vnd dez morgens dunck ein gut dunck gepeigtz brotz in guten welschen wein vnd stoß Im hin ein ob es nit essen wolt Loß es Inn Im wircken 1 stunde oder 2 Ee du Im wider zu essen gipst vnd wann es lauffen sol so gip Im meister wurtz zu essen vnd mach Im hirsch wurtz vnd berwurtz In das gepiß

Pulchrum faciem Rc. ossa de teste castorino vita bene cum pano sensio ballire rumpe ad unum testicolum cucker kandit ℥ 1 zucker rubei ℥ ½ semen aſmutis spinaci et modicum malvasia vinum pocale 12 oua coque et postea frange eas ½ unc. terpentinarum distilla per alepicum et quando vis operare Rc. cerusa du flachs darumbe Thu es Inn ein prott vnd bachs baß dann ander prott dann thu die schwartz haut oben abe et sic fac tribus sicibus postea mittas in aqua clara et lauas usque veniatt aqua alba et mittas tunc in aliam aquam claram quando operabis mittas in quamlibet manum unam guttam de oleo fino olivarum et de ista aqua sine pul. alba modicum et unge faciem. — Vel Rc. de subtile farina mittas in aquam frigidam et veltas et mittas stare et proice aquam istam et mitte aliam aquam claram sicutt prius hoc fac 9 vicibus postea congela in sole et quando operare volueris Rc. modicum de ista lapide et mixte cum lacte mulieris et vnge faciem et postea cum gumme arabico si vis rubificare facias cum petroselico vino accet et aqua ana.

Ein confect ut mulier petat coitum. Rc. קערן בינטא 1 quint. muscat ole ʒ 2 eyer dottern gesotten ʒ 4 mach ein confect der auß

Aliud pro viro et muliere. Rc. bertrum stoß em cleyn vnd zerlaiß הונרוטאלץ vnd honich vnder einander Du dann den bertrum dar Inn versuchs vff der zungen mach es nit zu greib druck es dann do durch ein tuch das es subteil wurt strich es ad membrum.

Quod mulier sic probatur. Rc. von dem העמפט דו אין אין מנוטרירם הוט mit hot bor ein loch in ein דודען בורן stoße das dar in vnd vrbers fiatt

Si vis facere viro Nym des אערינו דז איינר gebrungt hatt thu es in ein דוטען ביין vermachs vnd begrabs an einen wegh vnder ein crutz do einer אערמורם ist.

Aqua castitatis Rc. seminis agni casti ℥ 5 foliorum vini tostorum succi rute cimini piperiti ana ℥ 1 semen mire peonie ana ℥ 1 cam. ℈ 1 zuccer ʒ 2 Rc. adhuc 1 lib. aqua vite ter vel 4 5 distilate fac ut scis.

Aqua leticie Rc. Dia boragicum uncias 3 zingibri burraginis ana ʒ 1 nucis muscati coriandri ana ℥ 2 crocii ℥ 1 verbene ʒ ¼ pul. ut iam dictum est.

Aqua veneris. Rc. Dia saturyon ʒ 3 zinzi ʒ 2 cariofolii ʒ 1 sati bethonice ana ʒ ½ pul. et conficantur cum aqua vite. Bl. 32

Aliud. Rc. vicelle ouorum butiri recentis priapi camaticarum galange satraion ceodarij ℥ 3 conditum mente testiculorum gallorum et vulpis ana ℥ 1 cerebellorum columbarum passerum bene coctorum et assorum ana lib. ½ medulle nucis Indice pinearum er corticatarum dactilorum ana ℥ 2 semen eruee gariofili ℥ 3 piperis longi albi et nigri ligwe auis sebulbi cinamomi ana ℥ ½ ista omnia mundificentur et parentur et decoquantur etc. in lacte ouino et postea fortiter conterantur caude stincorum ℥ ½ totum conficientur cum melle et pane de cuccero et lente igitur agitando conduitur Aut Rc. testieulos volpis cerebella passerum decoquentur in aqua deinde aliquantulum assentur et potissime cerebella etiam terantur cum floribus palmarum et modice caudarum stinctorum et conficiantur simul et utaris ista mane et sero.

Eysen weich machen. Rc. seuffen vnd schneyd sie clein in ein pfann in warm wasser vnd saltz sie wol vnd bere eynen gepranten leymen dar mit Stoß den staeln Inn die seuff brü vnd saltz denn stael dann wol mit salar. vnd slach denn leymen dar vmb vnd thu es Inn ein feuyr das es gluget vnd laiß Im feuyr auch selber erkalten oder lösch Þ 50 in aqua vite vnd dar noch das eysen et 9°° oder lösch stahel oder eysen Inn pilsen craut safft es wurt weich.

Ein anders. Rc. waidaschen cal. vi. ana mach ein laugen dar durch 12 oder 14 mol leig es dar In 12 oder 14 tag oder nym salar vnd starcken guten essich von wein salp vnd sal gemme ana temperiers mit einander vnd disteliers was du dar Inn leigest. Oder nym salar salpe vnd tartarum vnd laiß das herwallen by dem feuyr was du dar in legest wurt weich.

Eysen oder stael herten. Rc. kaulrappen regenworm merrettich brenn ein wasser dar von lösch dar Inn was du wilt man sol die wossen nit wider auß laissenn.

Lautern wein. Dystelier in 2 krüg die halber foull weins sint לעשען rauch 24 stunde Darnach zu Jeglicher moß ein lott mastir auff ein fuder gehort 2 moß weinß. Oder nym weissen senff stoß in vnd seude Inn Jungfrauwen bonich vnd scheums vnd schut es dar Inn vnd rürß wiltu du macht In ablaissen In ein fuder gehort ein lib. senffs oder nym auf ein fuder 50 oder 60 eiger klopf sie luter vnd ein bant foul saltz vnd rür es wol vnder einander schüt es Inn den wein loß gefallen vnd laiß das trübe vnden Im faß herauß oder laiß in ab in ein ander faß

Weichen wein. Rc. zu eyme fuder ein hoff schüssel foul אלן mach es heiß Inn einer pan schutt es dann oben hin in vnd rüre es danne wol mit eyme triber 1 stunt loß in dann gesten

Wiltu guten essich machen Nym weynn ber vor sant michels tag thu die in ein verglast groß geschirre seẞ an die sonne laiß in veryern Dann thu die hülsen dar auß vnd geuß das Luter Inn ein clein fesselin das sol geschwanckt sin mit gutem wein vnd du den vergerten wein dar Inn Also das es 2 finger dieff wan sey vnd verspunt es wol vnd loß es sten an der worm einen monet so hastu den aller sterckesten besten essich. Bl. 32a

Biberschwartz machen. Beiß den biber sleut scis dempf galöpfel mit eym wenig baum oles biß sie weich fallen. Nym zu $\frac{1}{2}$ lib. der öpfel 4 lot alun 2 lot es ustum 1 quintin salarc. machs als du weist

Auß flachs siden. Mach ein starck laugen von waidaschenn vnd cal. vi. laiß sieden mit ein vnd geuß die laugen durch ein filẞ Nym dann gehechelten flaß loß in sieden dar Inn 2 stunt wart das nit uber gee wasch in dann hatt er nit genuch siede in mee.

Duch linen wullen vnd flachs Swartz verben zu einer eln gehort 2 lat נאלח: du sie Inn eynn siedeniges wasser vnd $\frac{1}{2}$ lott alun dar zu vnd darnach das duch loß sieden 1 stunt vnd lenger vnd kül es dann ab Nym dann 3 lott vitrioln $\frac{1}{2}$ lot gumme sigel spon von ‡ noch geduncken loß sieden vnd kül es der weil sieds biß schwartz genug wurt.

Ein wasser zu flecken Zu dem gewande wie man die auß bringett Nym zu 6 ryndern gall nach einß so vil gemeyneß wassers $\frac{1}{2}$ lib. weinstein 2 lott alun stoß clein loß sieden Nym danne ein trinck glaß vol essigeß thu dar Inn $1\frac{1}{2}$ lott vittriol geuß dar zu loß das dritteil yn sieden.

Rot ferben. Rc. Engelsch flocken schneytt sie clein vnd seude sey in prunwasser stoß sie vnd bal sie zu klumpen hart vff ein loiß sie wol drucken So du ir darfft so stoiß sie clein vermach den morsel das das best nit verstiebe Dann mach ein wasser also nym weissen klyen seudt wasser dar mit biß es auff seudt Schutt es dann in ein hoe geschirre vnd rür es also wol durch einander biß es plumen lest dann deck es zu es muß zum mynsten ston 4 tag gefallen dann nym das oberst wasser Thu es Inn einen kessel wann es auff seudt So thu der vordern farben dar Inn zu dryn elen $\frac{1}{2}$ lib. vnd dan das duch loß siedenn $\frac{1}{2}$ fiertel einer stunde vnd dan drucken vnd wider In die selbe farbe du es biß es schon rott wurt vnd wasch es. Das tuch das du rott wilt ferben soltu vor also bereiten Nym alun regenwasser loß es herwallen Stoß das duch oder seyden darin vnd laiß einen cleinen wal dar Inn sieden Nym dann weynstein stoß in auch clein seude In auch mit regen wasser zu 3 eln 1 fiertel stoß das duch dar Inn vnd wider auß vnd loß drucken ferbe es dann Inn der fordern farbe so ist es bereit

Braun. Wann das duch plo oder grün geferbet ist so stoßs Jn die rott farbe so wurt es praunn. Bl. 33

Blo farbe. Rc. Weydtplumen du sie Jnn Regen wasser vff eyn moß 1 fiertel wann es an wil heben zu siedenn So rür die plum vnder vnd stoß die duch dar ynn laiß sieden auff ein halp stunde dann thu es her auß vnd wasch eß Wiltu praum pla haben So das duch seudt so thu gestossen waidt aschen dar Jnn zu 3 elen alß ein nuss.

Barchant muß man alunen vnd dann siedenn in Jnn diser farb zu eyner moß wassers gehort anderthalp lott aluns Loß das duch ein mol dar Jnn sieden vnd trucken vnd wider alun also 2 mol tunc sufficiet.

Grün. Ein krautt heischt walt vel schart oder witschen das leig in waidt aschen laugen laiß eß dar Jnn beissen 1 stundt vnd wider druckenn thu es dann Jnn einen schonen kessel vnd thu wasser dar über wann es dann auff seudt so nym ein pret mit löchern vnd leig es vff das krautt das das krautt das duch nit rüre es wurt anderß fleckecht vnd thu das duch oder barchant dar Jnn vnd loß sieden ½ stunde stoß es dann Jnn die plo farb es wurt praun grün.

Dunckel grün so nym wayd aschenn premn sie ein viertel einer stundt So mach dann ein laugen dar durch Der laugen geuß zu dem plaen so du das duch durch wilt ziehen Dustu der laugen vil dar Jnn es wurt dester steder loß sieden zeuch es dann herauß vnd waschs dann

Wein flecken auß bringen. Rc. waid laugenn schütt die waidlaugen 3 oder 4 mol durch die rebaschen das wasser nympt aus weinber obs vnd ole flecken.

Zum wantzen. Rc. baum ole אילן vnd essich durch ein treuffs in die betladen oder wo es nott ist.

Vor die mutten. Rc. auaris galgis yrigis ana stoß clein vnd thu es Jnn ein warm wasser do mit bespreng das gewant vnd auch die troben verstopff das wasser das es nit verriech.

Ein gebackens. Rc. das weiß von eyern vnd weissen mel vnd mach ein past dar von reib in lang schneid clein stucklin glich wie haselnuß back sey in buttern Dann hab ein kessel gleich man zucker macht thu sie dar Jnn vnd dar über honich vnd wurff eß vmb als zucker Dann teil eß auß vff ein teller gleich du gesehen hast loß es von Jm selber hertt werden.

Fladen. Rc. fryschen kese stoß in wol vnd thu buttern dar Jnn nit zu feil vnd eyger vnd auch ein wenich milch vnd ein vntz rosen wassers meng es vnder einander vnd auch ein wenich zucker wann es gebacken ist so thu auch zucker vnd rosen wasser dar auff so du eß machen wilt schmer die pfan vnd streu mel dar Jnn vnd schut es wider vmb vnd geuß dan den past dar in vnd back es gemelich sicut vidisti. wiltu du machst wurtz vnd gut krauter dar in thun alß petersilige römsch köl mach es als ein solssen vnd thu eß dar in.

Fluß zum berckwergk. Nym cal. vi. 2 lib. 1 lib. waid aschen stoß zu pul. du die אישאטben allein In kessel mit wasser ein span dar über vnd loß es sieden wann es an hept so zu sieden so wurff den cal. stuck weiß dar in vnd loß es das vierde teil in sieden Tu es her ab vnd laiß es geuallen dann thu das luter ab vnd thu es wider In ein kessel Seide es biß es würt dick dann loß es kalt werden. Dann thu es ynn einen hafen vnd perlutir einen andern hafen dar auff vnd setz es in einen glut loß es gemach herwarmenn Dann ye grösser bis es glü. Dann hep es her auß vnd loß kaltt werden. Des steins setz zu eim yeglichen ertz ½ souil mit anderm zu satz. Du machst es in ein gieß pücklin giessen das saltz oder stein macht alle ertz flüssig saltz das gesoden ist in נעץ milch macht auch einen guten fluß Satt es zyn so wurfft man ca. vi. darauff. Schierling muß man rösten vnd sichern vnd sameln cum ♀ 8 lot glaßgaln 6 lott antbiorum 2 lott . . . א״ןNeyelung 1 quint. ♀ das gebort auff 4 lot ertz. Bl. 40

♀ Ertz versuchen. Nym antbiorum loß es gen vff einen tribscherben würff dez steins dar yn vnd trips biß es luter wurt Oder schmeltz Jnn eym tigel mit dem rösten vnd salacoli sicut scis.

♀ das ♁ schlüssig wer. Puluersier das ertz zeuch das eysen her auß mit einem מאגנעם wer es aber in grossem gezeug als ym ertz oder ♀ so es geschmolgen ist so spreng es אין דר היטען hin vnd her mit eyme löffel vnd nym es wider vnd röst es so וורבריגם דאז eysen oder so es schmiltzt in eym tigel werff אשרהען dar in vnd zigh es ab vnd wider biß es lauter würt.

Oder röst den ♀ recht wol vnd nym sie also glügendig lösch die dünnen scheiben in einer laugen gemacht von cal. vi. sal commune buchen eschen oder weit eschen

Nym santstein oder cloren sant vnd pren in zu zwein molen ob es fliessen wolt So nym die selben zerlaissen stück vnd pren es nach ein mol Dann so nym 2 mol so vil leymens vnd wyrck den gepranten sant dar vnder Setz es dann In einen rost vnd röst es wol. Darnoch stamps es zu pulfer vnd nym dan רשמום vnd musch in do mit.

Lutum sapientiae Nym 4 lib. geprantz leymens zwei lib. gersten mel 1 lib. aschen von feuchtem holtz ein pfunt saltz Slach das durch ein syp thu dar zu kalck pulfer vnd fynen cleinen sant 1 firdung Nym bappeln saft vnd eiger clor ana knett es durch einander mitt wollen.

Ein gut gestup das nit auff stett Nym ליימען der zwey mol wol געבראנט sey vnd Bl. 40a mach Jn ze pul. nym dan col vnd glü sie vnd lösch sy Nym dez selben gestup 2 teil vnd ein teil leymens So aber das erz rohe vnd wilde ist so nym glich vil vnd mach das zusammen das es sich ballen lest.

Das ein hert nit vff ste Nym ein gewasschen cal. der kein bitterkeyt Jnn ym hab mach ein pru dar auß rc Netz ein badern dar Jnn rc vnd über far den hert dar mit Er stett nit auff vnd leist die glett reyn.

Das feyr zu erkennen. So das feuyr גרין בלו געל siecht Jm flam so hat es ♀ Hat es aber שווארץ gro farb so hat es ♄ vnd ☾ So du aber greiffest zum furm hin Jnn mit dem rauwen ysenn vnd der schlagk gipt sprynzen so ist daz erz ‡ schussig So es der springen vil gipt ie me es ‡ hat setz Jm vil kalckstein zu es benympt ym den ‡ ser.

Ein fluß zum ertz Stein die do springent Jm feyr die sint gut Dar zu glü sie recht wol Jm rost vnd lesch sy Jnn eyner laugen gemacht von cal. vi. salz buchen eschen oder waidaschenn setz erz ad minus 2 mol so vil dez flusses wil es nit fliessen so setz Jm 3 mol als vil rc. So das erz gern leufft vnd seyger ist so flach Jm zu 2 centner fluß oder schlacken Jst es nit seiger so mustu ym 4 oder 5 schlacken kalckstein do man cal. vi. auß macht ist gut fluß oder wasser dufft ist ein lechter weiser lechter stein. So dir ein ♀ steyn kompt ist er clein karuet id est vil spring-lecht so bedarff er 3 rost ist er aber nit klein karuet so bedarff er 7 oder 8 rost wann es ein blae farb gewyntt ym rost tunc sufficiet.

mit den lachern. Jtem Jnn allen schmelzen verstop die löcher mit dem ersten biß du zum form Jnnen siehst das es lauter ge dann offen es — Jtem am ♄ ofen sol das schlacken aug 1 span hoher stan dan das gezeugh aug.

Reuenisch goultt Röst es zum dritten mol pulfersier es clein vnd waschs dann Nim vitriol salar. salpeter ana der aller 2 mol so vil dez erz ist vnd seuds ab vnd geüss es in ein bückeln Jst das der konnig nit rein kompt. Stoß wider vnd setz es Jm wider als vil pul. zu als vor vnd güß vt prius kompt er weiß so nym vnd güß in Jnn ein öll gemacht von wackoltern holz hatt es nit farwen genuch geuß es me Jn das öle rc.

Ertz versuchen Rc. zu eym lott erz 3 lott גלאז wol puluersier los das גלאז an gen dann nym das erz vnd als vil אלון wol puluersiert vnd wurffs successiue dar Jnn es setzt sich schon an ein konnig Jst es ♀ stein so setz den stein zwey mol also vil ♄ schmelz es zu samen vnd setz dann vff ein treib scherben vnd züch den saturnum ab ob du wilt mit koln gestüp vnd salz wurff aber dar auff vnd zeüchs wider abe mit dem glet sper so komstu balde dar von oder loß es sust verriechen

Alun zu machen. Nym den alun steyn brenn Inn In eyme ofenn Also man kalck brentt 10 oder 12 stunt dann leig Inn In die lufft das es nit regen oder wasser zu falle Thu den kessel vol wassers vnd laiß es wol ynn siedenn dann schöpff das cal. dar in vnd loiß 4 sten stettiges rürn mit höltzern schaufeln nit voin ½ stunt dann werffen sie den cal. mit den schaufeln hin auß vff ein leger das er wider trieff in kessel dieselbe ert ist nit mer nütz vnd dutt frischen cal. in das wasser in omni modo als vor ½ stunt Das dut man biß der alun am stiel der schaufeln begynnt ann zu hangen Dann schütten sie es Inn hültzen kandel vnd laissen es gen In casten sicut vidisti Dar Inn stett es vff 5 tag biß es sich an henckett, dann schöpff das wasser auß in ein ander casten oder In kessel Inn aller moß als vor. Bl. 41

Item so das wasser auß dem casten geschöpfft wurt So schöpf den grunt auch her auß wasch in vnd thu in yn den kessel vnd kere den casten schon vnd stoß dann den alun ab dem alun faß die weil er noch feucht ist Im korb vnd schweng in In einer thunn das er lauter werde vnd laiß in vertrieffen das selbe wasser ist auch gut in kessel.

Der kessel ist by 10 oder 12 schu weit hatt vnden einen kuppfern podem oben ist er auß gemacht mit gebacken steinen vnd cal.

Der kessel sind 4 So man einen auß lert das der ander warm sey daz mann nit müssig stee.

Der cal. zum kessel. Rc. cal. vi. temperiers mit cleinen sal vnd ziegel stein gestüp eyes weiß öle strichs an darnach über fare es mit öle.

Vitriol vom alun ze scheiden. Das thustu mit . . . . glü es vnd werff es dar Inn es zücht den vitriol an sich.

Salpeter ziehen. Grabe eine grube in ein ertrich vnd sege cal. vi. dar in zweiger finger dick vnd dan geprant stro üseln vnd ertrich eins schuhes dick dar auff vnd wider kalck vnd stro vnd ertrich als vor gieß dan alle tag harn dar auff über dry wochen so süde den salpeter dar von vnd fülle die grube wider auß als vor.

Nym kuwe mist prenn Inn In eyme hafenn verstopst Rede in durch ein tuch nym dann gut geschlempt aschen als vil nym dann gegossen sal als vil du es Inn eym wasser distelierst per viltrum mit dem wasser temperier den deig loß es dann dorren wann du sin dann darfft so feucht In als cappelln.

Leuter den leymen vff das reinst schlach in auff ein prott nym zu einer hoff schussel vol leymen 1 hant foul koln gestüp pflocken die reyn sin vnd saltz süde es mit einander ꝛc.

Von der müntze. Wer ein müntz an wil nemen der sol dis nachgeschriben wissenn. von ersten Bl. 42
wie sie sin soll mit dem korn vnd mit der vffzall auch wie vil der selben müntz für einen fl. gen sol Setz also was kost mich ein feyn marck Im kauff waß mach ich dar auß machen Darnach setz allenn vnkosten Den hern schleig schatz Das weiß das rott Den gesellen yrn lon vnd für gewicht abgang Im giessen vnd weiß machen Dygel coln pley winstein saltz fett liecht holtz eysen wardin vnd versuchen Nu setz den costen als an ein summe vnd sich was du dar auß machenn machst vnd setz die zwo sum gegen ein vnd zuch eins gegen deme andern ab so vindestu vnd herkennest gewyn vnd verlust

Item ich sol machen ein müntz soln sin albus vnd soln 110 vff ein marck gen 24 für 1 fl. zu gehalt 8 lott feins was kosts mich vnd was magh ich dar auß bringen.

Item das margk gerechent zu 7 fl. 12 alb. costen mich die 8 lot feyns 3 fl. 18 albus das rot 1 albus der ander vnkosten auff 8 albus macht zusammen 4 fl. 3 albus nu mach ich dar auß 110 albus facit 4 fl. 14 albus zeuch eins gein dem andern ab blipt dir 11 albus gewyns.

Item wan du wilt schicken Im tigel auch was din balgon halt wan du 4 oder fünferley hast als hernach geschriben stott setz also ich hab in sten 10 marck zu gehalt 4 lot 12 marck zu gehalt 9 lot 15 marck zu gehalt 6 lot 20 marck zu gehalt 8 lot.

Summa balgon 57 halten weiß 24 marck 14 lot Nu zeuch 24 marck 14 lot von 57 marck so blipt dir 32 marck 2 lot roits vnd 24 marck 14 lot weiß Nu setz din schickung wie din müntz sein sol vnd was sie halden sol sol sie halden 7 lot so leig die zwo summe gein ein vnd hebe auff also dick als du magst 9 marck roitz vnd 7 marck weiß von den zwein summen an wellicher sommen dir über schaüst rott oder weiß so gleich es alwegen zu 9 lot roits 7 lot weiß vnd thu algehalt diser vorgenannten regel gleich

Item so du Im digel schickest oder din müntz versucht hast ist sey am silber zu schwach mach din rechenschafft wie vil marck du Im tigel haist vnd rechen dann die summe wie vil sie zu schwach sey glich als ich han 24 Lott marck Im feüyr sol haben 1 Marck 7 lot, ist zu kranck die marck 1 qwintin setz also 24 qwintin feins an die statt noch ist do 24 qwintin roits mustu schicken nach dem gehalt ye zu 9 qwintin roits 7 quintin weiß so machstu alle güß gerecht.

Golt zu 12 Karat

1 marck für 42 fl.
½ marck 21 fl.
4 lot 10 fl. 10 ß.
2 lot 5 fl. 5 ß.
1 lot 2 fl. 12 ß. 6 hlr.
½ lot 1 fl. 6 ß. 3 hlr.
1 quintin 13 ß. 1 hlr.
½ quintin 6 ß. 6 hlr. ½
1 dz 3 ß. 3 hlr.

Golt zu 13 Karat

1 marck 45 fl. 10 ß.
½ marck 22 fl. 15 ß.
4 lot 11 fl. 7 ß. 6 hlr.
2 lot 5 fl. 13 ß. 9 hlr.
1 lot 2 fl. 16 ß. 10 hlr.
½ lot 1 fl. 8 ß. 5 hlr.
1 quintin 14 ß. 2 hlr.
½ quintin 7 ß. 1 hlr.
1 dz 3 ß. 6 hlr. ½

Golt zu 14 Karat

1 marck 49 fl.
½ marck 24 fl. 10 ß.
4 lot 12 fl. 5 ß.
2 lot 6 fl. 2 ß. 6 hlr.
1 lot 3 fl. 1 ß. 3 hlr.
½ lot 1 fl. 10 ß. 7 hlr.
1 quintin 15 ß. 3 hlr.
½ quintin 7 ß. 7 hlr.

Golt zu 15 Karat

1 marck 52 fl. 10 ß.
½ marck 26 fl. 5 ß.
4 lot 13 fl. 2 ß. 6 hlr.
2 lot 6 fl. 11 ß. 3 hlr.
1 lot 3 fl. 5 ß. 7 hlr.
½ lot 1 fl. 12 ß. 9 hlr.
1 quintin 16 ß. 4 hlr. Bl. 43
½ quintin 8 ß. 2 hlr.
1 dz 4 ß. 1 hlr.

Golt zu 16 Karat

1 marck 56 fl.
½ marck 28 fl.
4 lot 14 fl.
2 lot 7 fl.
1 lot 3 fl. 10 ß.
½ lot 1 fl. 15 ß.
1 quintin 17 ß. 6 hlr.
½ quintin 8 ß. 9 hlr.
1 dz 4 ß. 4 hlr. ½

Golt zu 17 Karat

1 marck 59 fl. 10 ß.
½ marck 29 fl. 15 ß.
4 lot 14 fl. 17 ß. 6 hlr.
2 lot 7 fl. 8 ß. 9 hlr.
1 lot 3 fl. 14 ß. 4 hlr.
½ lot 1 fl. 17 ß. 2 hlr.
1 quintin 18 ß. 7 hlr.
½ quintin 9 ß. 3 hlr.
1 dz 4 ß. 7 hlr.

Golt zu 18 Karat

1 marck vor 63 fl.
½ marck 31 fl. 10 ß.
4 lot 15 fl. 15 ß.
2 lot 7 fl. 17 ß. 6 hlr.
1 lot 3 fl. 18 ß. 8 hlr.
½ lot 1 fl. 19 ß. 4 hlr.
1 quintin 19 ß. 8 hlr.
½ quintin 19 ß. 10 hlr.
1 dz 4 ß. 11 hlr.

Golt zu 19 Karat

1 marck 66 fl. 10 ß.

½	marck	33 fl.	5 β.	
4	lot	16 fl.	10 β.	6 hlr.
2	lot	8 fl.	6 β.	3 hlr.
1	lot	4 fl.	3 β.	1 hlr.
½	lot	2 fl.	1 β.	6 hlr.
1	quintin	1 fl.		9 hlr.
½	quintin		10 β.	4 hlr.
1	dz		5 β.	2 hlr.

Golt zu 20 Karat

1	marck	70 fl.		
½	marck	35 fl.		
4	lot	17 fl.	10 β.	
2	lot	8 fl.	15 β.	
1	lot	4 fl.	7 β.	6 hlr.
½	lot	2 fl.	3 β.	9 hlr.
1	quintin	1 fl.	1 β.	10 hlr.
½	quintin		10 β.	11 hlr.
1	dz		5 β.	5 hlr.

Golt zu 21 Karat

1	marck	73 fl.	10 β.	
½	marck	36 fl.	15 β.	
4	lot	18 fl.	7 β.	6 hlr.
2	lot	9 fl.	3 β.	9 hlr.
1	lot	4 fl.	11 β.	10 hlr.
½	lot	2 fl.	5 β.	11 hlr.
1	quintin	1 fl.	2 β.	11 hlr.
½	quintin		11 β.	5 hlr.
1	dz		5 β.	8 hlr.

Golt zu 22 Karat

1	marck	77 fl.			
½	marck	38 fl.	10 β.		
4	lot	19 fl.	5 β.		
2	lot	9 fl.	12 β.	6 hlr.	
1	lot	4 fl.	16 β.	3 hlr.	Bl. 43a
½	lot	2 fl.	8 β.	1 hlr.	
1	quintin	1 fl.	4 β.		
½	quintin		12 β.		
1	dz		6 β.		

Golt zu 23 Karat

1	marck	80 fl.	10 β.	
½	marck	40 fl.	5 β.	
4	lot	20 fl.	2 β.	6 hlr.
2	lot	10 fl.	1 β.	3 hlr.
1	lot	5 fl.		7 hlr.
½	lot	2 fl.	10 β.	3 hlr.
1	quintin	1 fl.	5 β.	1 hlr.
½	quintin		12 β.	6 hlr.
1	dz		6 β.	3 hlr.

Golt zu 24 Karat

1	marck	84 fl.		
½	marck	42 fl.		
4	lot	21 fl.		
2	lot	10 fl.	10 β.	
1	lot	5 fl.	5 β.	
½	lot	2 fl.	12 β.	6 hlr.
1	quintin	1 fl.	6 β.	3 hlr.
½	quintin		13 β.	1 hlr.
1	dz		6 β.	6 hlr.

Item ein Karat macht 3 fl. 10 β.
Item ein gran 17 β. 6 hlr.

2	lot		15 β.	
1	lot		7 β.	6 hlr.
½	lot		3 β.	9 hlr.
1	quintin		1 β.	10 hlr.
½	quintin			11 hlr.
1	dʒ			5 hlr. ½

Ein marck 6 ß. 5 β.

½	marck	3 ß.	2 β.	6 hlr.
4	lot	1 ß.	11 β.	3 hlr.
2	lot		15 β.	7 hlr.
1	lot		7 β.	9 hlr.
½	lot		3 β.	10 hlr.
1	quintin		1 β.	11 hlr.
½	quintin			11 hlr.

Ein marck 6 ß. 10 β.

½	marck	3 ß.	5 β.	
4	lot	1 ß.	12 β.	6 hlr.
2	lot		16 β.	3 hlr.
1	lot		8 β.	1 hlr.
½	lot		4 β.	½ hlr.
1	quintin		2 β.	
½	quintin		1 β.	
1	dʒ			6 hlr.
1	hlr.			3 hlr.

Ein marck 6 ß. 15 β.

½	marck	3 ß.	7 β.	6 hlr.
4	lot	1 ß.	13 β.	9 hlr.
2	lot		16 β.	10 hlr.
1	lot		8 β.	5 hlr.
½	lot		4 β.	2 hlr. ½
1	quintin		2 β.	1 hlr.
½	quintin		1 β.	½ hlr.

Bl. 44

Ein marck 7 ß.

½	marck	3 ß.	10 β.	
4	lot	1 ß.	15 β.	
2	lot		17 β.	6 hlr.
1	lot		8 β.	9 hlr.
½	lot		4 β.	4 hlr. ½
1	quintin		2 β.	2 hlr.
½	quintin		1 β.	1 hlr.

Ein marck 7 ß. 1 ort

½	marck	3 ß.	12 β.	6 hlr.
4	lot	1 ß.	16 β.	3 hlr.
2	lot		18 β.	1 hlr.
1	lot		9 β.	½ hlr.
½	lot		4 β.	6 hlr.
1	quintin		2 β.	3 hlr.
½	quintin		1 β.	1 hlr.
1	dʒ			6 hlr. ½

Ein marck 7 ß. 10 β.

½	marck	3 ß.	15 β.	
4	lot	1 ß.	17 β.	6 hlr.
2	lot		18 β.	9 hlr.
1	lot		9 β.	4 hlr.
½	lot		4 β.	8 hlr.
1	quintin		2 β.	4 hlr.
½	quintin		1 β.	2 hlr.

Ein marck 7 ß. 3 ort

½	marck	3 ß.	17 β.	6 hlr.
4	lot	1 ß.	18 β.	9 hlr.

2 lot		9 β.	4 hlr. ½	
1 lot		9 β.	8 hlr.	
½ lot		4 β.	10 hlr.	
1 quintin		2 β.	5 hlr.	
½ quintin		1 β.	2 hlr. ½	

Ein marg 8 ℔.

½ marg	4 ℔.		
4 lot	2 ℔.		
2 lot	1 ℔.		
1 lot		10 β.	
½ lot		5 β.	
1 quintin		2 β.	6 hlr.
½ quintin		1 β.	3 hlr.
1 dz			7 hlr. ½

Ein marck 8 ℔. 1 ort

½ marck	4 ℔.	2 β.	6 hlr.
4 lott	2 ℔.	1 β.	3 hlr.
2 lott	1 ℔.		7 hlr. ½
1 lot		10 β.	3 hlr. ½
½ lot		5 β.	1 hlr.
1 quintin		2 β.	6 hlr.
½ quintin		1 β.	3 hlr.

Ein marck 8 ℔. 10 β.

½ marck	4 ℔.	5 β.	
4 lot	2 ℔.	2 β.	6 hlr.
2 lot	1 ℔.	1 β.	3 hlr.
1 lot		10 β.	7 hlr. ½
½ lot		5 β.	3 hlr.
1 quintin		2 β.	7 hlr. ½
½ quintin		1 β.	3 hlr.

Ein marck 8 ℔. 3 ort

½ marck	4 ℔.	7 β.	6 hlr.
4 lot	2 ℔.	3 β.	9 hlr. Bl. 44b
2 lot	1 ℔.	1 β.	10 hlr.
1 lot		10 β.	11 hlr.
½ lot		5 β.	5 hlr. ½
1 quintin		2 β.	8 hlr.
½ quintin		1 β.	4 hlr.

Ein marck 9 ℔.

½ marck	4 ℔.	10 β.	
4 lot	2 ℔.	5 β.	
2 lot	1 ℔.	2 β.	6 hlr.
1 lot		11 β.	3 hlr.
½ lot		5 β.	7 hlr.
1 quintin		2 β.	9 hlr.
½ quintin		1 β.	4 hlr.

Ein marck 9 ℔. 1 ort

½ marck	4 ℔.	12 β.	6 hlr.
4 lot	2 ℔.	6 β.	3 hlr.
2 lot	1 ℔.	3 β.	1 hlr.
1 lott		11 β.	6 hlr.
½ lot		5 β.	9 hlr.
1 quintin		2 β.	10 hlr.
½ quintin		1 β.	5 hlr.

Ein marck 9 ℔. 10 β.

½ marck	4 ℔.	15 β.	
4 lot	2 ℔.	7 β.	6 hlr.
2 lot	1 ℔.	3 β.	9 hlr.
1 lot		11 β.	10 hlr. ½
½ lot		5 β.	11 hlr.
1 quintin		2 β.	11 hlr. ½
½ quintin		1 β.	5 hlr. ½

Ein marck 9 ℔. 3 ort

½ marck	4 ℔.	17 β.	6 hlr.
4 lot	2 ℔.	8 β.	9 hlr.

Item [illegible]is hort eim büchſſenmeiſter zu. Er ſol got vor augen han wann ſo er mit der buchſen vnd pul[illegible]er vmbgett So hat er ſynen groſſen feynt vor ym Alſo muß er alwegen dryfeltige ſorge han [illegible] ſolle ſich beſcheidentlich halten mit dem er wandelt vnd ſol wol gehertzt ſin wan man hort [illegible] troſt von Im vnd ſol wiſſen die ordenung geyn graben katzen mauren ſchyrmen vnd ſich auch hüten vor dem geroch wan es iſt venyn vnd ſol warm mylch eſſen die iſt yme nütz Hüt dich vor eſſig vnd eſſen daz kalt vnd füycht ſy vnd vor altem geſaltzem fleiſch vnd vor gewortzter ſpyſen. Bl. 57

Item wurt dir ein burg befoln zu beſtellen Da du dich verſiechſt das man dich beligen wil [illegible] ſich vor allen dingen das du Lütt habeſt den du glauben machſt.

[illegible]rnach beſtelle din were alſo vff den thornnen kemmaten die muren vnd die graben mit den [illegible]mmen Lüden Alſo das menlich wiß wo er hin ſol Ob ſich ein geſchrey erhübe das ein yeglicher [illegible] ſin were lieff vnd ſich da finden ließ.

Auch wiß das dir fromme gebüren vnd arbeiten knecht gar nütz ſint zu tarryſſen vnd graben zu machen Ob du den vyenden en gegen graben ſolteſt vnd dar vmb ſoltu ir nitt verſchmeben Ouch ſoltu ſere by yn ſin vnd ſich zu das ſie ſich icht vil rümen on dynn wiſſen wann ſie ſint krancker wißheit Darumbe ſoltu bewarn das ſie nicht zweitrachtig vnder Innen werden.

Darnach beſtell din ſchützen an einen der ſich dez dinges wol verſtet Vnd der ſol die ſchützen vnder wiſen was ſie thunde oder laiſſen ſollen wann du kanſt an allen enden nicht geſin dar vmb bedarfſtu frommer Lüde wol vnd ſich auch ſebe zu vnd biß den Luden früntlich mit worten vnd wercken vnd enlaiße dich nit herzürnnen ſo blibeſtu by ſynnen. Vnd die Lüde die bliben auch eins mit dir Vnd ſint dir willich war zu du ir bedarfſt.

Wann du Nu Lüde genuch haſt gutter Lude werck Lüde vnd arbeiten knecht büchſſenmeiſter ſchützenmeiſter ſchmyde zymmer-Lütt vnd auch ſteynmetzen Donoch beſtell din were mit den büchſſen donoch alſo du ſiechſt das ſych die veynt gegen dir ſtellen Vnd donoch muſtu dich riechten mit dyenen büchſſen vnd mit dynere were Vnd was du tuſt das thu mitt Radt diner fründe ſo werden ſie dir nit wider ſetzich Vnd mit allem fliß ſo beware Das keyn

Zweitraht werde vnder dinen gesellen Vnd ich han gehort das eynn houptman vff einer burck wart belegen Der wart mit synen gesellen einß Also das sie bruderschafft zusammen schwurent vff das keyn yrrung vnder in wurde. Bl. 57ª

Auch so besich ob yergens zwen oder dry houpt zusamen stossent vnd wolten einen eigen raidt halten die teil von einander wann es kompt gern vnraidt da von.

Auch wiß vnd besich das du es also vßrichtest mit den kosten vnd mit dem tranck das din gesellen nit clagen dörffen vnd sie keyn vrsach gegen dir gehaben mögen. Sunder gip eym Jeglichen genug dez du habest nach dem als du siechst das sich ein Jeglicher helt hept er sich dann redelich So halt in auch redelichen.

Auch soltu dich haben geriecht vff den werck gezügh Nemlich brechysen hebysen füsteling schelhenmer steinbickel Schnabelbickel breit vnd breit hamren schaufeln mystgabeln erse segen garn zu sennen wachs vnschlit Tiell henck Zymmerholn strenge negel kyeln ysen hartz bech schwefel salpeter koln morsel puluer seck vnd ein wag glen dartschen büchssen armbrast fackeln alles dinges genug dann es get vil hyn wegh wan es dar zu komptt.

Das du auch dar zu geschickt habest bly gyeß koln blaßbelge lade hemmer hanthemmer groß mulden dry oder fier vnd auch clein so vil gut winden wirppen fuyr pfyl vnd sprengbüchssen pfennig nagel vnd sust allerley nagel auch fußysen zu werffen vnd fußysen die man vmb die fuß spannett ob es glatt were auch mustu haben eymer kübel vnd wasser züber. Auch soltu haben starck spriessen do mit man die leytern von den muren wurffett.

Item so sich zu das du schüßlocher genug habest durch die mauren zu steinbüchssen zu darryßbüchssen vnd auch zu allem geschutz vnd geschoß hastu ir nit so mach sie Wann du sie gemachest zu denn grossen gezügen so maure sie dan wider zu vnd wann du sie bedarfft so dustu sie wol wider vff vnd leige din büchssen dar für vnd was du mitt den grossen büchssen tust so leige sie ye veste.

Auch soltu dyn zynnen foul werff stein leigen vnd mache denn ganck also hoch das du dich wol über die muren künnest gebücken vnd gewerffenn.

Auch soltu die muren verhencken mit den brettern die dar zu gehören so dustu dynen fyenden Bl. 58 schaden vnd sie mögen dir nicht gethun.

So du nu hast wes du bedarfft so bestell din wacht Also laiß din gemyet wechter wachen als ir gewonheit ist zwen oder wie vil dir nott ist vnd die sollen stille schwigen vnd sollen hören. So die wechter an eym ende sint vnd ruffen So sollen sie an dem andern ende syn vnd stille schwigen vnd lyse hören.

Darnach soltu vff yeglichen thorn zwen haben den du gloubest Darnach stelle din kemmnaten vnd wer dar vff ligett das er die kemnaten noch Jme zu schliesse vnd layß den wechter nit her abe gon er künne sich dann wol besehenn Jm graben vnd alleß das da gebürtt zu besehen.

Darnach laiß einen hin vß dem du glaubest vnd getruwest vnd laiß dir den besehenn alleß das do mann sich vor besorget Ee dann du die bruck vff schlüssest

Auch laiß Din geselnn Je nit spieln wann do kompt vnraidt vonn vnd wann sie sich zweyen, so vnder wynt das Vnd laiß es nicht uber mechtig werden.

Darnach bestell mitt den thorwarten das sie niemans Jnn laissen man frag dich dann dar vmb oder wem du das befielest.

Auch wann man dich sturmpt an einem ende so sich ye an andern enden zu vff das Das sie an eyme andern ende nit anders waß begynnent

Darnach beware das man Dir nit Jn styge mit der heymlichen kunst das das bewar mitt steynen Layge dyn mauren soul rauber steyn vnd laiß sie ein wenich hin vß bencken auch hylfft die wacht.

Du saltt auch besehenn das du lydiger zynnen genuch habest wann pfeil wurdn genug zu geschossenn die sint zerbrochenn so steck die ysen an die zynne.

Vnd besunder so du belegen bist so bestell das niemant mit den fynden enrede one du allein oder wem du dann getruwest.

Darnach besich wie sie dich stürment wöllent Also ob es gescheen well mit dem zu gon vnd mit leitern das soltu also brechen wann sie dir also nohe koment das dich zytt beduncket So laiß din büchssen halp an gen vnd laiß sie wider vmb laden hastu anders die muß ist des aber nyt So loß sie alle an gonn vnd soulge den büychsen mit den fuß ysen Die man mit den duppen wurffett Jnn den hauffen So ledett man die wile die büchsen wider vnd noch enspar noch enschon der stein nit mitt dem werfenn.

Auch so lad din Redelichste büchse mit heyl wann dann din feynt zu storm gont so loß sie loß Bl. 58a

Darnoch so wurff also bald din fuyr Das soltu also machen Nym gepulfert salpeterlin vnd darnach schweuel zerlaiß den Vnd nym eyn rein lynen tuch vnd stoß das in den zerlaissen sulphur vnd sewe dar vff salpeter das es sich mit eyn menge vnd struch steyn abe an das duch vnd entzünde es das kan nieman gelöschen Darnoch wurff din spring büsse oder wurff büchsse.

Auch mach siedendich heiß wasser vnd thu dar Inn klyen vnd güß es vff die veynd es dutt Inn grossen schaden. Ouch enschone der kalten werf stein nitt.

Vnd wo sie leitern an brengen oder brechen Do sollen die mit den ersen vff warten vnd die mit den grellen vnd wo sie konnen eynen begryffen vff den leitern mit den grellen, die do einen hocken hatt, den sol man do halden also lang das du erkennest was dir eben ist vnd sich ye das du stein genug habest wann es enkann nieman wol glauben Das des dinges also vil hin wegh gett wann man es ane grifft. Darumb bestelle das du die mure nicht Rumen darffest von dez gebrechs wegen wann es dir gar verkerlich wer das du nit soltest stein genug haben.

Ouch so behenck din mauren mit grossen langen baumen vnd ye ein baum an zwen strenge vnd myß es vor ye eben Also wann du einen strangk entzwey hauwest Das dan das ein ende über der erden herstrich eins fusses hoch das kert die benck ab vnd die werclüde die dar vnder arbeiten vnd der baum sollen 3 oder 4 uber einander hencken noch rechter moß Du solt auch deyn gesellen Inn dry par teilen Also das du lossest 2 teil ruwen vnd das drytteil an der were ston.

Schüst man fuyr zu dir mit armbrasten das reiß ab mit den cleinen fuyr hocken vnd lösch es mit frischer erden mit essich oder mit seige Schüßt man die füyr In mit büchssen oder wurfft dirs Inn das soltu wenden an statt vnd sturtz einen kessel dar uber vnd dempf es so kan dir kein schade do von gescheen.

Vnd mit allem fliß so thu wie du macht das du ye den vssern graben behaltest so ist der ynnerste grabe deste baß bewart. Hastu ein berg schloß Inn, das drücken graben hatt, vnd wellen sie dir den graben füllen mit holtz vnd wellen ein werk zu dir treiben Dar gegen soltu din darriß büchssen leigen vnd din werck bestell

Vnd wann sie den graben füllen so soltu mitt den darrysbüchssen nyt schiessen du solt beiten also lang biß das das werck naher kompt Als es dir eben ist So laiß din darryß büchs an geen vnd wurff dann din füyr Inn das holtz in den graben Nom auch das der wint nit gerade vff dich gee Bl. 59

Das fuyr soltu also machen. Nym ein dritteil schweuels 2 teill 2 partes bech 1 p. raffs 3 p. salpeter 2 p. vnschlit das zerlaiß alles besunder vnd güß es dann zusamen vnd nym dann werck oder flahß vnd mach das naß oder feucht dar in vnd streyw dan das raff dar Inn vnd thu das In ein gebicht faß 2 oder me vnd streyw dar Inn ein lib. büchsen pulfer oder me vnd würff vnd wurff das Inn den graben zu dem houltz Darnach so dich das dann ziit dunckt so laiß din darryß büchssen dan an geen vnd thu waß dir nütz ist vnd schauw auch anderswo zu das du nit betrogen werdest

Wolten sie aber zu dir vnder die erden graben Inn das soltu also brechen Du solt erst hören wie sie graben her Das hörestu dann wol. Man hört es auch ferre so man vnder der erden arbeyt oder bricht Do soltu Inn engegen brechen vnd solt glich in dyme graben vnder dich graben oder brechenn wo du sie hörest vnd wann din grabe also dieff ist das sie vnder dynen graben nit können hin kommen So soltu hören wo gegen sie sint vnd far in glich gegen Vnd wann du dez lochs gewar wurdest So soltu dyn fuyr holn Das soltu zu ynn In das loch bringen vnd das loch nach dem fuyr also balde zu thammen das der rauch in das loch gee vnd nytt zu dir wer dann in dem loch ist der leydett me bösen mortlichen geraüch vnd rürett Inn sere das leben

Das füyr soltu also machen Nym salpeter 10 lib. schweuels 3 lib. vnd vnschlytt 1½ lib. lynden koln 4 lott realgar 2 lott kampfer 2 lott bornsteins 4 lott aripigmentum 4 lott hütrauch zerlaiß den schweuel vnd das vnschlytt vnd würff das puluer dar in vnd menge das wol vnder einander vnd nym dan henffen werck oder hadern vnd netz das dar Inn vnd mach kogeln dar vß vnd über zeuch sie dan mit bech vnd mach dann ein loch in die kugeln vnd thu dar Inn buchsen puluer vnd wan du wilt so zünde es vnd würff es Inn das loch als vorgeschriben stett vnd verwar das der rauch nicht zu dir komme mit mist

Büchsen pulfer. Nym 3 lib. salpeters 3 fierdung koln 3 fierdung schweuels du macht dar zu nemen 1 lib. koln Zunde pulfer 1 lib. salpeters 1 firdung koln des firdung sulphurs Bl. 59a

Ein schlahende feyr. Nym gutt zünde pulfer feucht es mit gebrantem wyn stoß es hart vff einander als man cappellen machtt vnd loß sie düyrre werden Nym dann ein gutt gemeyn pulfer mach es feucht mit ein wenich lyn öll vnd füyll ein kugel do mit auß Aber du must dez geschlagen zünde pulfers mitten dar ynn thun 2c

Das klebende feyr Nym halp zünde pulfer halp schweuel Schmeltz Inn eym hafen vnd dunck den gezügk dar in so offt du wilt vnd zündt es an.

Fedem an zu zünden. Nym bauwollen fedem Süde sie Inn essigh vnd pulfer vnd loß sie drucken vnd besprenge sie wider mit pulfer vnd süde sie Inn aqua vite walck sie yn gutem zünde pulfer.

Das heimlich feyr. Nym faul nußbaumen boltz brenne es Inn eyme hafenn verdempst vnd füyls auß sicut scis. Oder nym das selbe faul boltz vnd laiß es wol dürre werden Stoß es dann cleyn vnd mache eynen hafen warm vnd thu das pulfer dar yn vnd schwencks Im hafen hin vnd her biß es brun wurtt vtt supra

Ein ander werff füyr. Nym vnschlyt vnd schweuel glich vil zerlaiß das vnder eynander dann habe zwey oder dry lott realgers wol gestossen vnd rüre es dar vnder Dann habe vil placken zu samen gemacht Stoß sie In die zergangen materye vnd wynde es zu samen Inn der größ also kaps hoypter et serua wann du sie werffen wilt so zünde sie an vnd werff sie geyn dynen veynden

Ein gestanck zu werffen. Nym mylch wasser von kesen vnd harn dar vnder vnd mach daz yn fleschen do kein lufft zu komen möge laiß es zehen tag oder lenger ligen vnd werffs es mag vor gestang niemans dar by blibenn

Einen schreckenden schuß Loß den klotz eins vingers dick vor das ror gen vnd setz dinen steynn

Mitten dran vnd vmb faß in myt eym nassen tuch Oder mach dynen klotz von bappyr vnd schieß vnder ein fußfolck ꝛc Bl. 60

Wiltu einen hagel schiessen. Slach einen hültzen clotz für das puluer vnd darnach yseren schrot oder stück so vil du wilt vnd wider ein klotz

Pulfer sol man halten an eyner warmen statt do es nit feucht sy vnd auch nit fast lufftich So du ein pulfer versuchst loßt es weiß kugeln so ist des salpeters zu vil loßt es roit kugeln so ist dez schwebels zu vil loßt es aber schwartz kugeln so ist der koln zeuil.

Item salbestu einen pfil vorn am ysen mit etwas fett er schlecht fest Salbestu in an dem ende do er die senwe rürt er hatt nicht vil macht.

Thustu zu eym pfuntt pulfers ein qwyntin ♀ ein halp lott burroß vnd ledestu din büß do mit, sie zerbricht.

Das du ein büchse entladest. Slach hubschlich vmb das clotz so reyset es Slechstu aber nit gern vff die büchs so leig ein seil dar Inn vnd slach dar vff ꝛc.

Ein fackeln. Nym einen langen hanff stengel vnd schneyde yme die este ab vnd lays in wol düyrre werden vnd uber schüt sie mit zerloßem bech vnd wann es düyrre wurt So über züch sie mit zerlaissem schweuel So das herkaltet so über züch sie mit wachs vnd zündt sie an das kan weder wynt noch regen gelöschen

Ein anders. Rc. sulphur viuum unum partem collfonia unum p. hartz unum p. das zerlaiß mit einander vnd zeuch lynen dücher dar durch die vor durch gebranten wyn gezogen sint vnd mach rynge dar vß vnd zünde es an es wurt ein wonderlichs feyr mit synen flammen.

Ein feyr daz Im wasser brentt Nym 3 lib. salpeters 1 lib. schwebels 1/2 lib. lynden koln 1 lott campfer 1 lott bornsteins das menge vnder einander fac sicut scis Item destilla aquam ardentem per alemicum et inpona de sale communi quantitatem et sy in tinxeris in eum pannum vel digititum et aposueris candelam ardebit sine panni uel digiti lesione.

Sulphur viuum in pulferem redactum et pingwedinem terpentine in bibotum et accensum dabit flammam magnam et oribile valde Collofonia in subtilissimum pul. redactam et acdiurnis pulferisatam et proice contra flammam aliquam dabit flammam magnam.

Anmerkungen.

Zu den sowohl in Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts, wie auch später in gedruckten Kalendern nicht selten begegnenden und mannigfach abgeänderten Planetenreimen (S. 5—11) fügen wir hier einige Varianten nach einer Handschrift der Heidelberger Universitäts-Bibliothek (Cod. G. Pal. Nr. 832, Bl. 98^{b} ff.) hinzu, soweit nämlich solche zu richtigerem Verständnisse derselben dienen können. Damit haben wir den Abdruck mehrerer Planeten verglichen, welche Bechstein in seinem Deutschen Museum, I, 243 ff. nach einem alten Xylograph gegeben hat.

Seite 5, Zeile 4: Mit meinen wercken — Mit meinem würcken. Pal. Bechst.
„ „ „ 7: Den — Dann. P.
„ „ „ 8: Beide in w. vnd in v. — Mit wasser vnd (mit) grosser kelt. P. B.
„ „ „ 12: durch reichen — erraichen. P. B.
„ „ „ 13: sein sich — sind siech. P. B.
„ „ „ 14: Graw — Grob. P. B.
„ „ „ 15: Dip geitig — Diebisch girig. P. B.
„ „ „ 16: wenig part — kainen partt. P. B.
„ „ „ 17: Grosse lebz — Grossz leffzen. B.
„ „ „ 21: in neyt — in nott. P. B.
„ 6 „ 2: do genntzlich — tugentlich. P. B.
„ „ „ 6: mit guldem schein — mit gutem schein. P. B.
„ „ „ 10: die widerkere — dann (den) abekere. P. B.
„ „ „ 16: Schon furnemig — Schöne vernewung. P.
„ „ „ 20: treiben sie vil — wildes vil. P.
„ „ „ 23: In d. d. — Zu d. d. P.
„ 7 „ 4: denn ich wil — dann man wil. P.
„ „ „ 14: geheling — gellig. P. B.
„ „ „ 17: Bornen — Prennen. P. B.
„ „ „ 18: in engsten kriegen — lernen kriegen. P. B.
„ „ „ 19: rait — rott. P. B.
„ „ „ 21: vnd ein cl. p. — mund einen kl. p. P. B.

Seite 7, Zeile 22: vnd ir hautt hartt — jr hendt sind hartt. P. B.
„ 8 „ 10: In der maget f. ich herwider — In d. wage f. ich her nider. P. B.
„ „ „ 17: mit scharpffen hirn — m. scharpffem atem (audem). P. B.
„ „ „ 18: ein grosse stirn — e. gr. stym. P. B.
„ „ „ 23: schirmen — schwimen. B.
„ 9 „ 9: In dem visch — In den vischen. P. B.
„ „ „ 11. 12: In dryhundertt tagen fünffvndsechtzigk
Durchlauff ich die zwelff zaichen dick. P. B.
„ „ „ 14: hie auff erden — vnd singen gern. P.
„ „ „ 16: In mittelkeit — An miltikaitt. P.
„ „ „ 17: singen alle s. — fideln als saittenspill. P.
„ 10 „ 12: vier vnd dreissig — vier vnd sechtzigk. P.
„ „ „ 15: Wol getziret — W. getzeren. P. W. zeren. B.
„ „ „ 17: rait vol vnd pl. — rund fall vnd pl. P. B.
„ „ „ 18: Ein hohe stirn gelbfar har waich. P. B.
„ „ „ 23: hulff — hilflich. P. — hilfig. B.
„ 11 „ 8: Rein vbels ich gew. k. — Kan vbels ich gewurket han. B. — Rein ist in unserem Hausbuch durch Correctur entstanden.
„ „ „ 15: kaum — kaines. B.
„ „ „ 19: Vbersichtig — Vbersinnig. P. — Vbersünig. B.
„ „ „ 20: hoffertig — hoferig. P. — hofrig. B.
„ „ „ 21: marner. B. — mawrer. P.
„ „ „ 22: Sarnschuler v. maler p. — Sarntschuler v. mülner p. P. — Varend schuler v. müller p. B.

Die Auflösung der im Texte des Hausbuches mit hebräischen Buchstaben geschriebenen deutschen und lateinischen Wörter ist folgende:

Seite 12, Zeile 2: roten beizen.
„ „ „ 6: filtirt (filtriert).
„ „ „ 16: junkgfrauhonig.
„ „ „ 17: lein ole.
„ „ „ 23: ärber kr(aut).
„ 13 „ 6: absi(nteo).
„ „ „ 9: swertelworz.
„ „ „ 30: senit. weinstein.
„ 14 „ 4: senit.
„ „ „ 6: gebran(ten).
„ „ „ 23: futkuten.
„ „ „ 29: ingwerze.
„ 16 „ 6: tutia.

Seite 16, Zeile 11: zwibeln.
„ 17 „ 29 f.: fenchelsomen a teil bibenel.
„ „ „ 34: batswamm.
„ 18 „ 2: petersilgen so(men).
„ „ „ 3: fenchel somen. bibenel.
„ „ „ 8: langpfeffer. lorber.
„ „ „ 15: bam ole.
„ „ „ 20: aichen.
„ 19 „ 1: alaun.
„ „ „ 3: aes us(tum).
„ „ „ 6: kroten.
„ „ „ 9: alaun.
„ „ „ 11: riben.

Seite	21,	Zeile	22:	maſt(ir). holz.
"	"	"	24:	akua firtis (aqua virtutis).
"	"	"	31:	kazn.
"	"	"	32:	gans.
"	"	"	33:	gans.
"	22	"	2:	pech (lies פעך).
"	"	"	17:	ſut.
"	"	"	18:	geiln.
"	"	"	23:	wegwar(ten).
"	"	"	31:	leimen.
"	23	,	2:	berworz.
"	"	"	17:	kero-bintha.
"	"	"	19:	hünerſmalz.
"	"	"	22:	hempt do ain in menſtruirt hot.
"	"	"	23:	doden boren.
"	"	"	24:	ärichs (erdrichs) do einer. doten bein.
"	"	"	25:	ärmort.
Seite	27,	Zeile	23:	ſwefel(rauch).
"	"	"	29:	ſalz.
"	25	"	12:	galnus.
"	26	"	19:	ſalz.
"	27	"	1:	waitaſch(hen).
"	"	"	9:	geis.
"	"	"	11:	aiſen(eyelung) (Eiſenfeilung).
"	"	"	14:	mangnet.
"	"	"	15:	in der hiten (Hütte).
"	"	"	16:	verbrint das.
"	"	"	17:	aſchhen.
"	"	"	23:	rosmiſt.
"	28	"	1:	leimen. gebrant.
"	"	"	8:	gel blo grun.
"	"	"	9:	ſwarz.
"	"	"	28:	glas — glas.
"	"	"	29:	ſalz.

Erläuterung der Zeichen.

℔. oder lib. = libra, Pfund.

$\frac{2}{1}$ oder $\frac{2}{1}$ = Unze.

$\frac{1}{1}$ oder $\frac{1}{1}$ = Loth.

ʒ oder q., quint. = Drachme, Quentchen, Quintin. *)

℈ = Skrupel.

₰. oder dʒ = Denarius, Pfenniggewicht ($\frac{1}{4}$ Quentchen).

ß = Schilling.

☾ = Silber.

♄ = Blei.

♂ = Eiſen.

🜍 = Schwefel.

♀ = Kupfer.

*) Durch ein Verſehen des Setzers iſt in unſerem Abdruck durchgehends das Unzen-Zeichen (℥) an die Stelle der Drachme (ʒ) gekommen.

Glossar.

(Die Ziffern verweisen auf die Seiten und Zeilen dieses Abdrucks.)

aber, abermals, wieder; 13, 1.
ackelis: 3 **ackelis**, wahrscheinlich für **dreiackelis** = **triackelis**, **triackels**, d. i. Theriak; 16, 11.
adenlich, adelich, vornehm; 6, 15.
agalia, d. i. **algalia** = alcalia; 20, 25. 31.
agnus castus, vitex agnus castus, Keuschbaum; 23, 26.
albafor, der portugiesische Name des cyperus rotundus, dessen Wurzelknollen officinell sind; 20, 4.
alemicum, **alepicum**, d. i. alembicum, Destillierkolben, Brennhelm; 23, 8. 41, 23.
alipta muscata, Salbe von Moschus, Bisam; 19, 23.
aloe, **lignum aloes**, Aloeholz, Paradiesholz; 19, 16. 20. 24. 26. 20, 2.
also, so, ganz so, wie; 29, 1. 30, 20. 39, 1. 40, 18.
alun, Alaun; 18, 19. 19, 9. 25, 8. 26, 7. rc. — **alun steyn**; 29, 1. — **alaunwaßer**; 19, 1.
alunen, mit Alaun bearbeiten; 26, 6.
ana, gleich viel (von jedem), zu gleichen Theilen; 12, 26. 13, 23 rc.
anders, sonst; 14, 9.
an statt = **an der statt**, sofort, auf der Stelle; 38, 21.
anthiorum, 27, 10. 12; — ob antimonium oder aconitum anthora?
aqua castitatis, 23, 26; — **leticie**, 23, 29; — **pro manibus**, 21, 15; — **rosarum**, 20, 3. 17. 21; — **veneris**, 24, 1; — **virtutis**, 19, 14. 21, 24; — **vite**, 23, 27. 24, 15.
ärber s. **erper**.
armbrast, **die**, Armbrust; 36, 13. 38, 19.
attich, sambucus ebulus; 21, 36.
aug, eine Oeffnung am Schmelzofen; **schlacken aug**, **gezeugh aug**; 28, 21. 22.
ballire, stampfen, walzen; 23, 6.
bauwel, **bauwolle**, Baumwolle; 14, 28. 21, 19. — **bauwollen fedem**, baumwollene Fäden; 40, 9.
begryffen, ergreifen, erwischen; 38, 9.
beigen, bähen; **gebeigt**, **gepeigt**, **gepeit brot**; 14, 3. 18, 12. 23, 3.
beißen, beizen; 18, 24. 25, 6. 26, 10; **gebeist**, 12, 17. — Subst., 19, 15.
beiten, warten; 39, 1.
beizen: **roten beizen**, Accus., d. i. rothen Beizstein, Alaun; 12, 2.
beligen, belagern; 35, 7. — Ptc. **belegen**; 36, 2. 37, 22.
beme, Bäume; 18, 30; — oder ist **beinen** zu lesen? Vgl. 20, 7.
beren, stampfen, zerstoßen; 24, 13.
bertrum, Bertram, anthemis pyrethrum; 23, 19. 20.
berwurtz, aethusa meum; 23, 2. 5.
bibenel, pimpinella; 16, 3. 17, 29. 18, 3.
biberschwarz, eine Farbe; 25, 6.
bibotus, d. i. bibolus, Flasche; 41, 25.
bicken, hauen; 22, 16.
bimß, **der**, Bimsstein; 21, 20.
biß, Imperativ, sei; 35, 18.
byuoß, mhd. bîbôz., Beifuß, artemisia; 12, 5.
bla, **blo**, **plo**, blau; 16, 3. 17, 13. 26, 1. 2. 4. rc.

bon aschen, etwa für Potasche; 12, 26.

bornen, d. i. börnen, birnen, brennen; 7, 17.

bornstein, Bernstein; 39, 20.

brantlattich, tussilago farfara; 16, 11.

bronnen, brönnen, brennen; 14, 27.

buchen aschen, Asche von Buchenholz; 12, 26.

bückel s. pücklin.

burroß, Borax; 41, 10. Diefenbach, glossar. 79; boras, borraß, buras. Vgl. 23, 29.

büß, Büchse; 41, 10; vgl. 41, 12. 13.

darryß büchssen, Tarrasbüchse, eine Art groben Geschützes; 36, 20. 38, 25. 39, 1. 2. Vgl. unten: tarryß.

dartsche, Tartsche, Schild; 36, 13.

decretist, Lehrer des Kirchenrechts; 6, 22.

dia, dya, die griechische Präposition „durch, aus", bezeichnet in Verbindungen ein aus etwas bereitetes Heilmittel, besonders als Latwerge; so: diabenedictus, 13, 11; dya senit, 13, 16; dya gerabigra, 13, 18; dia boragicum, 23, 29.

dick, oft; 30, 20.

die weil, so lange als, während; 29, 12.

dilsomen, Samen von anethum graveolens; 14, 4.

dyptongon, wol für dictamnus, diptamnus, Diptam, Eschenwurz; 12, 4.

dufft, flußd., wasserd., Tuffstein; 28, 16.

duppen — mit denen Fußeisen geworfen werden — etwa Töpfe? (vgl. Grimm, Wbch., II, 1567); 37, 27.

dürfen (mit Genitiv), bedürfen, brauchen; 13, 29. 25, 20. 29, 27.

eben, passend, gelegen, bequem; 13, 8. 38, 10. 39, 2.

echtmoße, der achte Theil eines Maßes; 13, 31. Grimm, Wbch., III, 21.

eychlin, kleine Eichel; 17, 35.

eiger, eyger, Plur., Eier; 24, 26. 26, 26. — eiger clor, Eierklar, Eiweiß; 27, 26. — eyes weiß, 12, 10. — eyer (eyes) dottern, duttern, tuttern, 14, 23. 23, 17 ꝛc.

eim, eime, einem; 12, 4. 20. 14, 23. 16, 6. 9 ꝛc.

ein: durch ein, durch einander, 26, 19; gegen (gein) ein, gegen einander, 30, 7. 19; mit ein, mit einander, 25, 9. 38, 4; vff ein, auf einander, 25, 20.

einfeltich, einfach; ein Einfeltichtuch, ungefaltetes Tuch, 14, 28.

einß, einmal; 25, 17.

eis, es; 22, 15.

eisenfeyelung, Eisenfeilspäne; 27, 11. Vgl. 25, 14.

eme, die, Eiter, Geschwür; 12, 10.

emich, eiternd, schwürig; 12, 9.

en —, Negationspartikel; als: enirret, 10, 8; enrede, 37, 22; enspar noch enschon, 37, 28. 38, 7; enkann, 38, 11.

eng: enger ganck, gebückter (?) Gang; 11, 19. Vgl. in einem Kalender von 1537: „geht gewonlich getuckt".

eniß, Anis, anisum; 13, 27.

enwenich, en wenich, ein wenig; 12, 13. 14 (vgl. 12, 17) ꝛc.

erper krautt, ärber kraut, Erdbeerkraut, fragaria; 12, 23. 21, 36.

eruca, Rauke, weißer Senf, brassica eruca; 24, 5.

erweiß prüg, Erbsenbrühe; 13, 11. — Vgl. erbes mel; 21, 1.

es, Genitiv, dessen, davon; 12, 3. 28, 27.

es (d. i. aes) **ustum**, gebranntes Kupfer; 19, 3. 5. 25, 7.

eschen = aschen, Asche; s. waid aschen.

espenn ber, Espenbeere; 22, 7.

espen rinden, Espenrinde; 13, 4. 22, 10.

esula, Wolfsmilch, euphorbia esula; 19, 19.

erse, Plur., Aerzte; 36, 11.

farnschuler (Var. farnt schuler, varend sch.), fahrender Schüler, umherziehender Student; 11, 22.

fast, vast (altes Adv. zu fest), sehr; 8, 6. 41, 5. Vgl. fest, 41, 8.

faul = foul.

fedem, Plur. v. fadem, Faden; 40, 9.

feigwartzen, auch wartzeln; 14, 27. 30.

feil, viel; 26, 26.

feistkott — wahrscheinlich zu trennen in feist und kott — feist, das, Fett; hirschen feist; 21, 7. Sonst bezeichnet feist in der Jägersprache den Schweiß, d. i. das Blut, des Hirsches; Schmeller, I, 574.

fel, Fell auf den Augen; 18, 25.

fenchelsomen, Fenchelsamen; 17, 30. 18, 3.
ferre, fern; 39, 12.
feucht = **feichte**, Fichte; **aschen von feuchtem holtz**; 27, 24.
feuchtig s. **überfeuchtig**.
fierdung, Viertelpfund, Vierling; 27, 26. 40, 1. 2.
figel spon, Feilspäne; 25, 14.
flam, **der**, Flamme; **im flam**, 28, 8.
flocken: **engelsch flocken** zum Rothfärben; also wol eine Färbepflanze, etwa das Flockgras, der Fuchsschwanz, alopecurus geniculatus; 25, 19.
foul, **faul**, voll; 12, 5. 29, 30. 36, 25. 37, 19.
frawen oder, Frauenader „**jnwendig am fuß**“, vena saphena; 17, 7.
furm, **form**, **der**, Ofen, Schmelzofen, vom latein. furnus; 28, 9. 20.
füsteling, Fäustel, eine Art Hammer; 36, 10.
fut, **vut**, **die**, vulva; 22, 17. — **futkuten**, 14, 23; vgl. niederd. Kute, Kutte, vulva.
galanga, **galganum**, Galgantwurzel, maranta galanga; 19, 16. 24, 3.
galia muscata, galium, Labkraut; 19, 23. 26.
galitzen, **calitzenstein**, weißer Zinkvitriol; 18, 23. 19, 9.
galnus, Gallnuß, Gallapfel; 25, 12.
gebrech, **der**, Mangel; 38, 12.
geduncken, **das**, Bedünken; **noch g.**, nach Gutdünken; 25, 15.
gefallen, **geuallen**, fallen, sich setzen; 13, 1. 18, 9. 24, 28. 27, 4.
geheling, etwa = gehellig, hellig, abgemattet, abgemagert; oder besser = **gehling**, d. i. **gähe**, **jähe** (vgl. Luther: **die gehlinges sinnes sind**; Jes. 32, 4.); 7, 14 (Var. **gellig**, **gallig**).
geiln, **die**, Hode; 22, 18.
geischel, **die**, die hohle Hand, als Maß; 22, 24. 28.
geitig, gierig, geizig; 5, 15 (Var. **girig**).
gekrutt, **das**, Kraut; 16, 2.
geleit, gelegt; 18, 16.
gemantt; — es ist wol, übereinstimmend mit den oben angeführten Varianten, **gewant**, Kleidung, zu lesen, was auch zu der darauf bezüglichen Abbildung paßt; 5, 17.
gemecht, **das**, genitalia; 15, 7. — **gemecht wee**; 19, 1.
gemelich, gemächlich, allmählich; 26, 30.
gerabigra, auch gerapigra, girapigra (d. i. ἱερὰ πικρά), eine schon im Alterthume als überaus heilsam gepriesene bittere Latwerge; 13, 18.
geroch, Geruch; 35, 5.
geschloyff, d. i. **geschlafe**, einschlafe; 17, 9.
gestüp, **gestup**, **das**, Staub; namentlich die sogenannte Sohlenmasse im Hüttenwesen; 28, 1. 2. **ziegelstein gestüp**; 29, 17; **koln gestüp**, 29, 30; —
gesücht, **das**, (eine gewisse?) Krankheit; 17, 16. Vgl. Zeitschrift f. d. d. Mundarten, V, 482.
gewert; — vielleicht ist **gewere**, Fallsucht, zu lesen (vgl. Zeitschr. f. d. d. M., II, 288); 21, 29.
gezeugh, **das**, Erz, Metall; **gezeugh aug**, Oeffnung im Hochofen, durch welche das geschmolzene Metall ausfließt; 28, 22. — **gezügh**, Zeug, Geräthe, Geschütz; 36, 10. 22.
gyeß koln, Plur., Gießkohlen, Schmelzkohlen; 36, 15. Oder ist **gyeß keln**, Gießlöffel (Schmeller, II, 289), zu lesen?
glassa — wol für glessum = succinum, Bernstein; 20, 2.
gle, glühe; 14, 22; sonst **glüegen**, **glugen**, glühen; 14, 30. 24, 15.
glen, Plur., d. i. **glesen** (mhd. glavin, glevin, v. altfranz. glaive), Wurfspieße, Lanzen; 36, 13.
glet sper, Glättspeer, Glätteisen; 28, 32.
glit wasser, Krankheit der Gelenke; 18, 28
grelle, **die**, Haken, 38, 9.
guniperus, d. i. juniperus, Wacholder; 19, 28.
hagel, contrahiert **heyl**, Hagel; 38, 1. 41, 3.
haufft, **die**, Hüfte; 22, 32.
hauwe, Heu; 22, 22. 23, 1.
heidenkorn, Buchweizen, polygonum fagopyrum; 22, 6.
heigtrüsen, inguina, verenda; 17, 6. Schmeller, I, 115. Diefenbach, glossarium, 298: inguen.
heyl s. **hagel**.
helsen, umarmen, liebkosen; 9, 20.
her —, er —; als:
herwallen, erwallen, aufwallen, kochen; 24, 20. 25, 27.
herwarmenn, erwarmen, warm werden; 27, 6.
herzürnnen, erzürnen; 35, 19.

hirioß, hyreos s. yrigis.

hirß, (d. männliche) Hirsch; 22, 10. — Adj. **hirschen,** vgl. **feißtkott.** — **hirßwurß,** Hirschwurz, tordylium; 23, 2. — **hirßunge,** Hirschzunge, lingua cervina asplenium scolopendria; 13, 23.

hofirer, Hofmann; 6, 22.

hoffschüssel, eine Schüssel, die ein Hof (ein gewisses Maß, etwa eine Viertelmetze; Schm. II, 157, e. 154) faßt; 22, 7. 24, 29. 29, 29.

hubscheit, die, höfische Zucht und Sitte, Bildung; 10, 14.

hubschlich, sachte, behutsam; 41, 12.

icht, etwas; 19, 11; — nicht, 35, 14.

ye, je, immer; 27, 6.

ingeber, ingewer, Ingwer; 13, 27. 16, 3. — **ingwerze,** Ingwerzehe, Ingwerwurzel; 14, 29.

yrigis, hirioß, hyreos, Schwertelwurz, iris pseudacorus; 20, 2. 5. 21, 3. 26, 20.

yspon, Ysop; 19, 17.

jungfrauwen seiff; 21, 3.

jungfrauwen honich, ganz reiner, weißer Honig; 12, 16. 24, 25.

cal. (**ca.**) **vi.,** d. i. calcem vivam, ungelöschten Kalk; 12, 26. 13, 2. 20, 33. 21, 7 rc.

calamis, — ob calamus, Kalmus, oder calaminta, Ackermünze? 21, 3.

kaps, der (mhd. kapez), Kopfkohl, Kraut; **k. hoypter,** Krautsköpfe; 40, 19.

cariofolium, caryophyllum, Gewürznelke; 19, 24. 27. 28. 20, 1. 15. 22. 21, 14. 24, 1.

karuet, gekerbt? — oder ist **karnet,** gekörnt, körnig, zu lesen? 28, 17. 18.

caffawium, Erdrauch; 22, 9.

kaße, e. Boll- oder Schirmwerk; 35, 4.

kaulrappe, Kaulruppe, Kaulquappe, cottus gobio; 24, 21.

kemnate, die, Wohngebäude im Inneren der Burg; 35, 9. 37, 7. 8.

ceodarium, d. i. zeduarium, Zitwer; 24, 3.

kerobintha, wol zu lesen **terobintha,** Terebinthe; 23, 17.

ci., d. i. cinnamomum, Zimmet; 20, 15.

ci. cla., d. i. cineres clavellati, Waidasche; 21, 7.

kychern, Kichererbsen; 18, 3.

ciminum piperitum, römischer oder Pferdekümmel; 23, 26.

kitten kern, Kerne der Quitte (cydonia); 12, 24.

klette: cleine klette, Spitzklette, xanthium strumarium; 14, 27.

cocomidium, d. i. cocconidium = coccognidium, Kellerhals, Seidelbast; 19, 19.

colequindida, cucumis colocynthis, Purgiergurke; **pulpa col.,** das Weiche, Markige derselben; 19, 19.

konnig, König, das durch Schmelzen ausgeschiedene reine Metall; 28, 25. 30.

kopff, Schröpfkopf; 15, 1.

kranck, schwach, gering; 30, 25.

kunt, der, Kunde, Bekannter, Freund; 8, 20.

ladanum, labdanum, laudanum, wohlriechendes Harz des cistus Creticus; 19, 23. 26. 20, 4. 15. 21, 3.

lainlos —: **am lainlosen vinger;** 17, 5; — welcher Finger ist hier gemeint? — nach unserer Stelle selbst: derjenige, an welchem die **milß oder,** Milzader, sich findet. Diese aber ist die „salvatella, vena brachii, tendens ad minimum digitum“ (Kirsch, cornu copiae; Diefenbach, glossarium, 509). Es wäre also der kleine Finger zu verstehen, und damit stimmen auch die alten Aderlaßbücher und die Vorschriften gegen die Pestilenz überein. Wie aber ist das Wort **lainlos** zu erklären? Darüber habe ich vergebens in With. Grimm's Abhandlung über die Finger gesucht und hie und da, auch bei Jac. Grimm, umsonst angefragt. Ich kann zunächst nur an leizig (vgl. goth. leitils, mhd. lützel), klein, bei Schm. II, 530 denken; entfernter auch an lainz, lainzig u. ainlüß; Schm. II, 469. 531, was jedoch auf eine andere Deutung führen könnte.

laß, matt, schlaff, träge; 11, 2.

laura: grana laura, d. i. lauri, Lorbeeren; 19, 27.

laureolus, daphne laureola, Seidelbast; 19, 20.

laxia, lexia, d. i. laxiva, lexiva = lixiva, Lauge; 21, 9. 10.

lebß, die, Lefze, Lippe; 5, 17.

lechst, letzt; **auff das lechst,** 21, 10.

lecht, nicht sowohl = leicht, als vielmehr = **lechet,** d. i. **löchet,** löcherig; 28, 17. Entweder steht **lechter** an dieser Stelle einmal überflüssig, oder es ist das zweite in **weißlechter,** weißlicher, zusammenzuziehen.

legist, Lehrer des weltlichen Rechts; 6, 22.
leib, Leben; — der leib ist nit landt, nach einem Kalender v. 1537: „würdt selten 40 Jar alt"; 11, 20.
leibig, beleibt, dick; 22, 21.
leigen, legen; 12, 9. 10. 13. 22, 1. 2. 19. ꝛc.
leyme, ofen leyme, leymen, der, Lehm; 22, 11. 21. 31. 24, 13. 14. 27, 21. 24. 28, 3.
leist, liegst; 21, 35.
lewe, lau; 19, 1. 3.
leria s. laria.
lichnam, (lebender) Körper, Leib; 15, 12.
liebstöckel, Badekraut, ligusticum, levisticum; 21, 36.
ligwa (d. i. lingua) avis, Vogelzunge, ein Kraut; 24, 6.
lylyen worz, bla, iris germanica; 16, 3. Vgl. swertelworz u. yrigis.
listig, geschickt, kunstreich (v. mhd. list, Kunst); 10, 22.
loe, lau; 22, 24.
lohorsanum, d. i. lohoc (auch looc, loc, loch) sanum, arabischer Name einer Brustlatwerge; 21, 27.
luchtigen, erleichtern, 15, 13; — entweder für mhd. lihtegen oder v. niederd. lucht = Luft.
madaritate, Mithridat; 14, 11.
malmasier, der, Malvasier-Wein; 18, 24. — malvasia vinum, 23, 7.
marg, Mark; 12, 20.
marner (franz. marinier, mhd. marnære), Schiffer, Seefahrer; 11, 21.
marten, d. i. Martem, Acc. v. Mars = Eisen; 14, 22.
meisterwurz, astrantia; 16, 3. 23, 4 f.
mendula, d. i. amygdalum, Mandel; 20, 25.
merdum = merda, Menschenkoth; 22, 25.
merhern butter, — ob von obigem marg? schwerlich von mhd. merhe, Stute; 12, 21.
mespel, mispel, Mistel, viscum album; pirbaumen mespel pletter, Blätter einer Mistel, die auf einem Birnbaum gewachsen ist; 22, 26. — aichen mispel spon, 18, 20.
mynnern, mindern, verringern; 18, 26.
mißhelig, zwistig, streitsüchtig; 7, 15.
miseriam, vielleicht für mecereum, d. i. daphne m., Seidelbast; 19, 19.
mist, mischt; 14, 8.
mittelkeit: — es ist mit der Var. besser miltikait, Freigebigkeit, zu lesen, was auch der Abbildung entspricht; 9, 16.
mon, Mond; 15, 14.
morsel, der, Mörser; 19, 25.
moßig, moßich, das, Moos; 20, 7. 9.
moßliebelin (craut vnd worz), Maßliebchen, bellis; 12, 2.
muschgate, muschgatt nuß, Muscate; 14, 5. 16. m. plüt, 18, 24. 19, 15.
nach, noch; 25, 17. — noch, nach; 25, 14.
neglin, Gewürznelke; 14, 5. 18, 23. 19, 16.
neydig, feindselig, neidisch; 5, 14.
neyt, Feindschaft, Haß; 5, 21.
nider gen, schlafen gehen; 13, 28.
nießen, genießen; 14, 17
nuwe, neu; 12, 2.
oben, Abend, 18, 4; obenz, obens, Abends; 13, 14. 17. 14, 17.
obs, Obst; obs flecken, 26, 18.
oder, Ader; 15, 2. 17, 1 ꝛc.
oflade, Oblate; 18, 5.
ole, oley, öll, das, Oel, oleum; 12, 12. baum öll; 14, 30. lyn öl, leinole; 12, 8. 17. ole flecken; 26, 28.
oleum mendule, d. i. oleum amygdalorum, Mandelöl; 20, 25.
olibanum, weißer Weihrauch; 19, 28.
ort, das, der vierte Theil eines Ganzen, 34, 15. 23. 31.
omechtich, kraftlos, ohnmächtig; 14, 10.
orglocke (v. or, hora, davon: Uhr), Stundenglocke, Schlaguhr; 10, 21.
palipodium, d. i. polypodium, Farrenkraut, Engelsüß; 13, 27.
pan, Pfanne; 24, 29.
pariß korner, d. i. Paradieskörner, amomum Madagascariense, Same einer ostindischen Schilfpflanze, ähnlich dem Cardamom; 19, 16.
past, der, Teig, Masse; 21, 19. 26, 22. 29. pasta pro pr. nr. (= pater noster), 20, 13.
pastemen, Plur., d. i. apostema, Geschwür, Eitergeschwulst, Absceß (ital. postema); 21, 26. 28.

perlutiren, verkitten; 27, 5.

peterlin somen, petersilien s., petersilgen s.; 13, 23. 14, 5. 17, 29. peterlin wurtzeln, 18, 2.

pfeffer, der, Brühe, Sulze; 22, 15.

pflocken, Plur., Flocken(?); 29, 30.

placke, Lappen, Fetzen, Fleck; 40, 17.

plumen, der, monatliche Regel der Frauen; 17, 21.

podem, Boden; 29, 11.

polus, polus (bolus) armenus (armenas), Rothstein, Röthel; 12, 8. 11. 18. 18, 29.

presten, der = bresten, Schaden, Gebrechen; 19, 7.

pr. nr., d. i. pater noster, Rosenkranzkügelchen; 20, 13. Vgl. 21, 19 f.

priapus, d. i. orchis priapiscus, Knabenkraut; 24, 3.

prosem s. rucken prosem.

prunzot, die, Urin; 19, 7. prunz wasser, 22, 6. brunzen, Verb., 23, 21.

pücklin: gieß pücklin, Gießbuckel, conus fusorius; 27, 8. bückel, 28, 21.

pul., pulvis, Pulver; 13, 4. 14, 3. 25. 18, 13 ꝛc. — auch als Verbum: pulverisiere; 16, 4. 17, 30; vgl. 28, 28. 29.

raca sagwis, d. i. ructus sanguinis, Bluthusten; 14, 22.

raff, das, Bernstein; 39, 4. 6.

raidt, Rath; 36, 4. Vgl. unraidt.

rait; — wol für roit, roth (Var. rott), 7, 19; oder zum folgenden gehörig:

rait vol (Var. rund fall, fahl), mhd. reit, kraus, lockig, runzelig; 10, 17.

rawmen (:pusaunen), raunen, heimlich reden, kosen; 9, 20. In der Abbildung scheint rawmen für räumen, säubern (ein Land) verstanden zu sein.

realgar, Rauschgelb, rother Arsenik; 39, 20. 40, 17.

rebaschenn, Asche aus verbrannten Weinreben; 12, 26. 26, 18. — rebwasser; 18, 26.

redelich, röthlich (neben: rott); 17, 23.

reden, rütteln, schütteln, 21, 20; durchwinden, seihen, 29, 25.

reuenisch goultt, eine gewisse Art Gold — welche? 28, 23.

romen, mhd. râmen, zielen, bemessen; 39, 3.

rucken, Adj.; r. prosem, Brosam v. Roggenbrot; 18, 16 f.

rude, Räude, Grind; 15, 10.

ruta, Raute; 23, 26. Vgl. 16, 2.

salar, salar', sal armoniacum (= ammoniacum), Salmiak; 18, 23. 26. 24, 14. 18. 19. 25, 8. 28, 21.

salpe., salp., auch sal., Salpeter; 24, 18. 19. 29, 26 ꝛc.

sandalum, santalum (coccinei coloris), Sandelholz; 20, 1. 4.

satum, d. i. semen, Samen; 24, 1.

saturyon, satyrion, satraion, Knabenkraut, Geilwurz; 24, 1. 3.

sanickel, sanicula, diapensia; 12, 4.

schaben, schaben, mit st. Ptc. — mit geschabem tuch; 19, 2.

schart, schartkraut, serratula tinctoria; 26, 9.

scheffen, Adj., vom Schafe; sch. vnschlitt, 21, 5.

schelhammer, Hammer oder Axt zum Zerschellen der Steine; 36, 10 f.

scheln, niederd. schelen, fehlen, mangeln; 23, 1.

schicken, ordnen, eintheilen, mischen; 30, 14. 23. 26. — schickung; 30, 18.

schirmen, sich decken, fechten; 8, 23.

schiffer, Schütze; 6, 21.

schleig schatz, der, Schlagschatz; 30, 4.

schlier, Geschwür; 15, 7.

schlinden, schlingen, schlucken; 18, 6.

schlüssig, d. i. schüssig (s. unten!).

schmecken, riechen; wol schmeckende rosen; 12, 17.

schnabelbickel, Spitzhacke; 36, 11.

schon, Adverb, schön; 25, 26. 29, 11.

schussig: eisen schussig, eisenhaltig; 28, 10. — (schwefel) schlüssig; 27, 14.

schwelgen, vff schw., aufschwellen; 15, 15.

sey, seyg, seihe; 13, 1. 18, 9.

seige, die, Harn; 38, 20.

seiger, langsam flüssig; 28, 15.

senit, Sennesblätter, v. Sennetstrauch, cassia senna; 13, 9. 27. 30. 14, 4. dya senit, ein besonders wirksames Abführungsmittel; 13, 16.

senwe, die, mhd. senewe, Sehne; 41, 9.

seucht, die, Sucht, Krankheit; 17, 27.

seudt, seude, seide, siede, seudt jnn, siede ein; 12, 3. 13, 1. 14, 1. 22, 30. 27, 4 ꝛc.

sewen, schwen, sehen, säen, streuen; 12, 16. 22. 13, 3. 14, 3. 24 ꝛc.

sich, siech, krank; 5, 13.

sie, sei; 12, 17. 18, 6.

siedenig, siedend; 25, 13.

sin, synn, Genit., sein, dessen, davon; 13, 28. 14, 2. 22, 4.

sinaw, Sinau, alchemilla; 12, 4.

syrup rosarum; 13, 20. — s. **violarum**; 13, 15. 17. 19. **diabenedictus**; 13, 11.

slecht, schlicht; 6, 13.

so (mit Superlat.): so **ir heißest mögent**, so heiß ihr könnt; 14, 17.

solße, die, Sulze, Salzbrühe; 26, 31.

sprieße, mhd. spriuze, Stütz- oder Strebeholz; 36, 19.

spryngen, Plur., Splitter, sprühende Funken; 28, 10.

springlecht, splitterig; 28, 17.

spuwen, spucken, speien; 21, 28.

steinstoßen, ein ritterliches Spiel; 8, 23. Vgl. Scherz, glossar. 1566.

stettiges, Adv., stets, ununterbrochen; 29, 3.

stincus, stinctus, lacerta stincus; 24, 7. 10.

sul, sulch, die, Salzbrühe, Salzlecke; 22, 6.

sulphur viuum = s. nativum, natürlicher Schwefel; 41, 25.

sust, sonst; 19, 2.

swalwurtz, Schwalbenwurz, chelidonium; 12, 5.

swertelwortz, iris germanica und pseudacorus; 13, 9.

tarryß, Erdwall, Bollwerk (böhm. taras, mittellat. tarrassaria, frz. terrasse); 35, 12. Vgl. oben: **darryß büchssen**.

tempern, mischen, temperare; 18, 17.

terpentilla, wol für serpentilla, Natterwurz; 16, 3.

testis (testiculus) castorinus, Bibergeil; 23, 7. 8.

thammen, zu th., dämmen, verstopfen; 39, 17.

thier, dier, das, Hirschkuh; 22, 10. 17.

thun, thunn, die, Tonne; 22, 14. 29, 12.

tiell banck, die, Dielbank, Hobelbank; 36, 12.

timiana, entweder = thymus, Thymian, oder = cortex thymiamatis, Rinde des Storaxbaumes; 19, 28.

triben, treiben, umrühren; 27, 13. **zu tr.**, zertreiben, zerrühren; 14, 11. **triber**, Rührlöffel; 24, 30. **tribscherben**, Reibschale; 27, 12. 28, 31.

trohe, die, Truhe, Lade; 26, 21.

trost, drehest; **umbtrost**, 21, 24.

trucken, drucken, trocknen; 13, 20. 25, 20. 25. 29. 26, 7. 10.

turbyt, Turbithwinde, convolvulus turbethum; 13, 27.

tutia, ein Zinkoxyd; 16, 6. 18, 23.

über feuchtig, sehr phlegmatisch; 13, 17. Diefenb., gloss., 239.

über schießen, übrig bleiben; 30, 21.

vffzall, die, bestimmte Anzahl von Münzen, die aus einem gewissen Quantum Metall zu prägen ist; 30, 2.

vnder wynden, verhindern; 37, 13.

vngeschaffen, mißgestaltet, unförmlich, häßlich; 5, 17.

vnkosten, der, Ausgabe; 30, 4. 12.

vnraidt, (Unrath), Schaden, Unheil; 36, 5. 37, 12.

vr, Stunde, Uhr; **zu 2 oder 3 vren**, um 2 oder 3 Uhr; 15, 16.

üseln, üsel, Asche; 29, 22. Schm. I, 122. Diefenbach, 227 c: favilla.

valet, das, Letze, Neige; 18, 9.

veltas, d. i. vertas oder volutes, rühre um; 23, 13.

venyn, Gift; 35, 5.

veriehen, aussagen, angeben; 7, 24.

veryern, vergähren; 25, 2. — **veryert**, Ptc.; 25, 3.

verkerlich, nachtheilig; 38, 13.

verlieren: ich verliß, verliere, 7, 10. **er verleust**, verliert; 21, 21.

verriechen, verrauchen, verdampfen; 28, 32.

verschaumen, abschäumen; 14, 1.

verstellen, stehen machen, stillen; **blut v.**, 13, 3.

verwinnen, verwinden, überwinden, bezwingen; 22, 20.

vicelle, (d. i. vitelli) **ouorum**, Eierdotter; 24, 3.

voln, Adv., voll, völlig; 29, 4.

vor, zuvor, vorher; **vor e**, bevor; 13, 14.

vrbers, d. i. verbohr's (?); 23, 23.

wackolter, Wacholder; **wackoltern holtz**, 28, 26; **weckolter per**, 22, 27.

waid aschen, weit eschen, eine feinere Art Potasche zum Blaufärben; 12, 26. 20, 33. 24, 17. 25, 9. 26, 5. 9 ꝛc. **waidlaugen**; 26, 17.

wal, der, das Aufwallen, Sieden; 25, 28.

walcken, mhd. walgen, wälzen, rollen; 40, 10.

walt, d. i. Waldkraut oder Waldstroh, galium mollugo oder verum; 26, 9.
waltworz, hypopithys; 13, 4.
wan, leer; 25, 4.
wasem, **der**, Rasen; 22, 20.
weckolter s. **wackolter.**
weißen mel, Weizenmehl; 12, 13. 16. 26, 22. **w. klye**, Weizenkleie; 25, 21.
weydtplumen, die Blüthe des Waid, isatis tinctoria 26, 2.
wen, **wann**, denn; 15, 5. 8.
we tag, **wee tag**, **der**, Schmerz, Leiden, Krankheit; 17, 13. 22, 4.
wider fetzich, widerstrebend; 35, 25.
wilprecht, Wildbret; 22, 6.
wyrauch, Weihrauch; 12, 22.
wirppen fuyr, **werff fuyr**, 36, 16. 40, 16; vgl. 38, 2 ff. 39, 3 ff.
witschen, Färbeginster, genista tinctoria; 26, 9.
worm, **die**, Wärme; 25, 4. — **worm**, Imp., wärme; 14, 27.
zymmerholn, wol für Zimmerhobel; 36, 12.
zymmet rinden, **zymment r.**, **zymet r.**, Zimmet; 13, 30. 14, 4. 18, 23. 19, 17.
zinzi, d. i. zinziber, zingiber, Ingwer; 23, 29. 24, 1.
zyn, **der**, Zein, Pfeilschaft; 37, 20. 21.
zweyen, **sich**, sich entzweien; 37, 12.
zu —, zer —: **zu puluer**, zerpulvere; 14, 23. **zu tribn**, Ptc., zertrieben, zerrührt, aufgelöst; 14, 11.
zuch, Imperativ, **zeuch**, ziehe; **zuch ab**, 30, 7; **zigh ab**, 27, 17.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.



LVna der monat der lezst planet nass
heiss ich vnd wurck dingk die sein lass
kalt vnd feucht mein wurckung ist
Naturlich vnstet zu aller frist
Der krebs mein hawss besessen hat
So mein figur dor inne stat
Vnd iupiter mich schawet an
kein vbels ich gewurcken kan
Erhohet werde ich in dem stir
Im scorp' valle ich nider schir
Die zwelff zeichen ich durch gang
In sibenvndzwenzig tagen lang

Der sterne wurcken geet durch mich
Ich pin vnstet vnd wunderlich
Mein kint man kaum gezemen kan
Nymant sein sie gerne vntertane
Ir antlutz ist plaich vnd runt
Brawn grausam zene ein dicken munt
Vbersichtig schele einen engen ganck
Gern hoffertig treg der leib ist nit lanck
leuffer gauckler fischer marner
farn schuler vogler maler pader
Vnd was mit wasser sich ernert
Dem ist des monats schein beschert

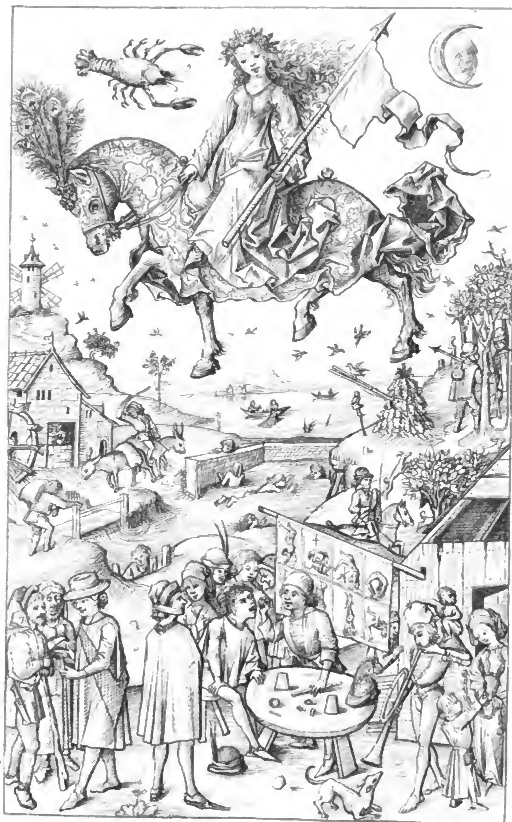


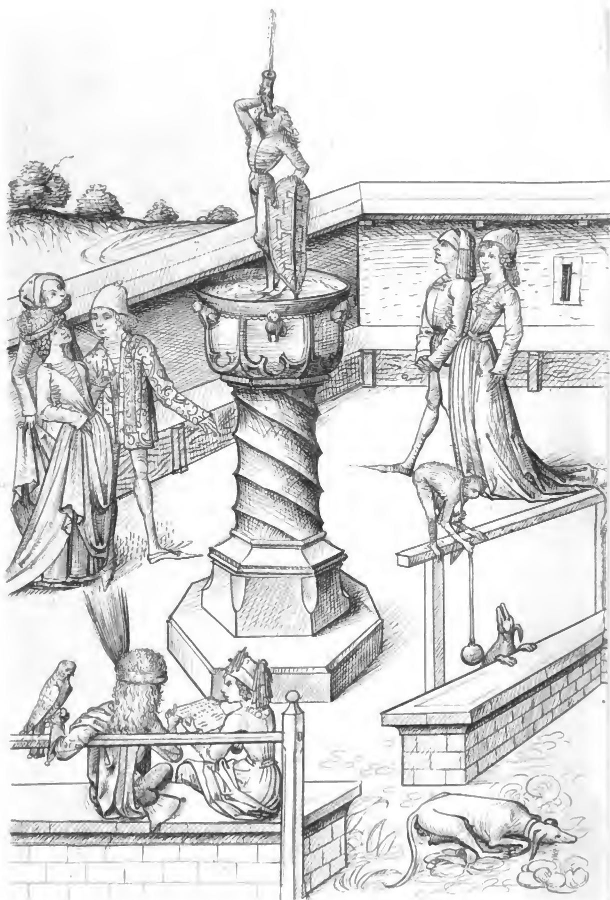


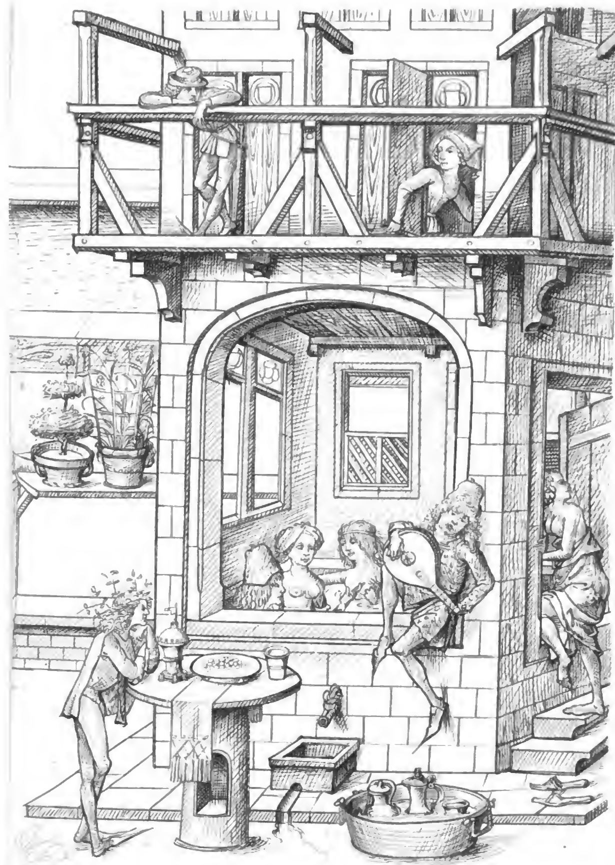




















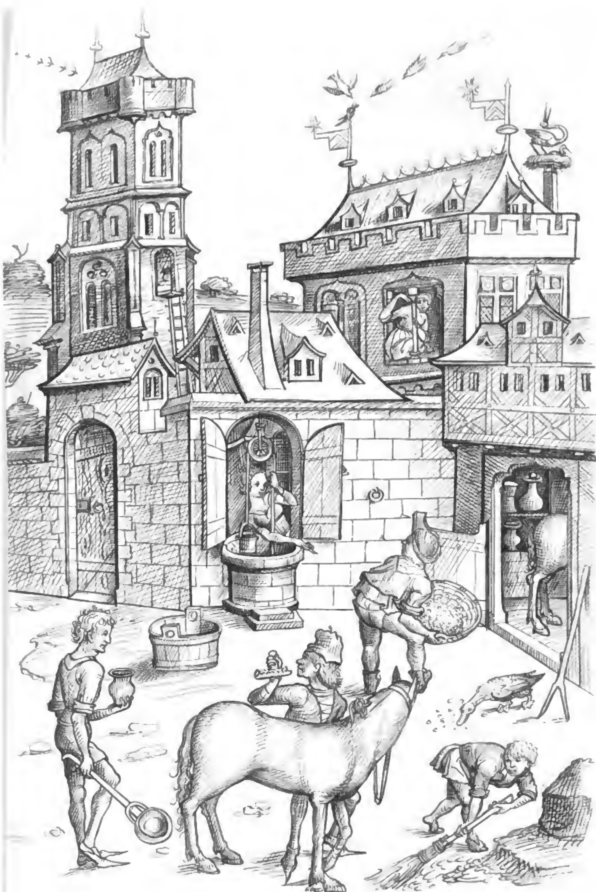




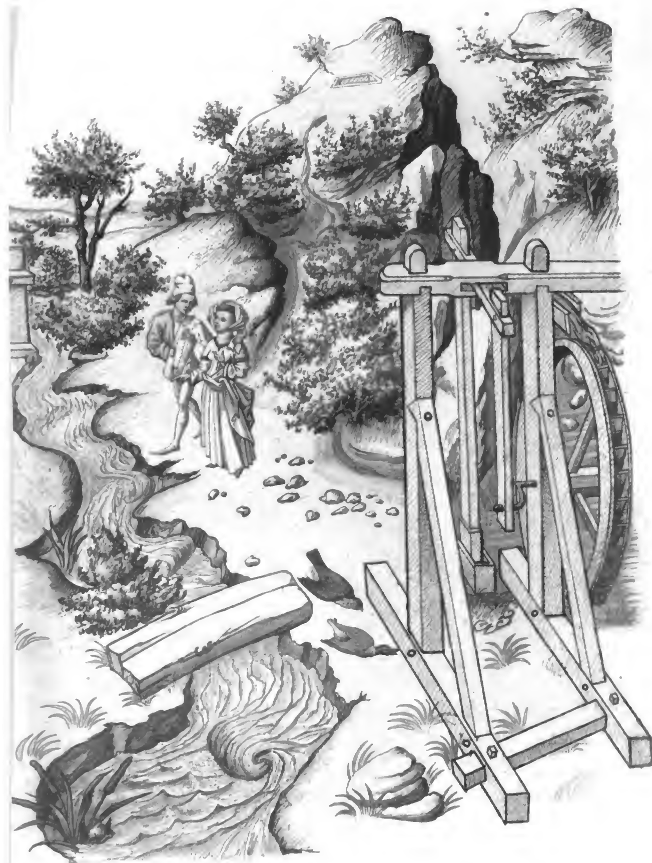




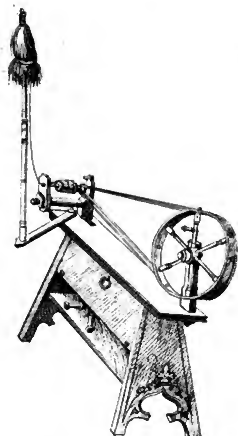


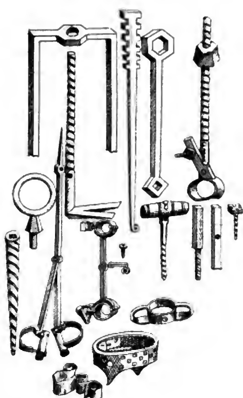


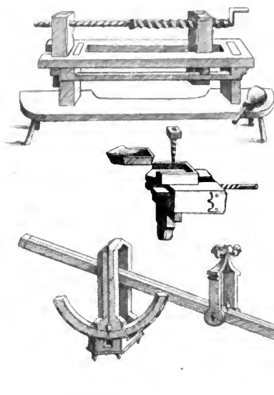


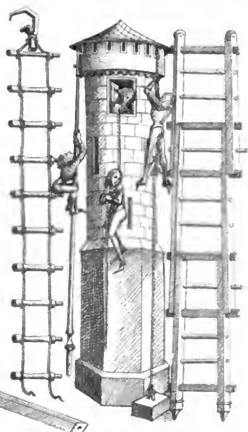




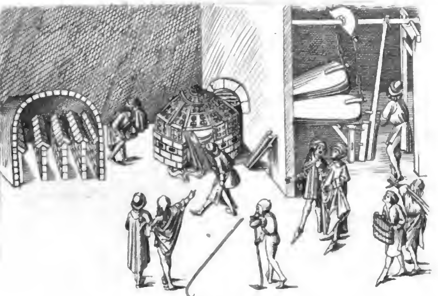


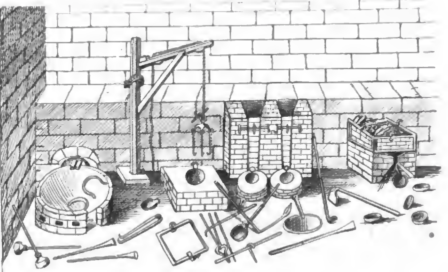




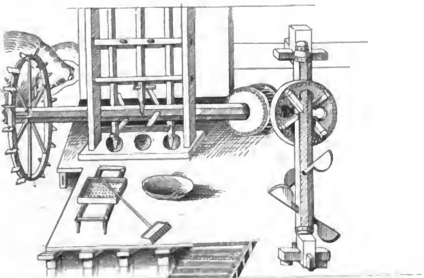


35

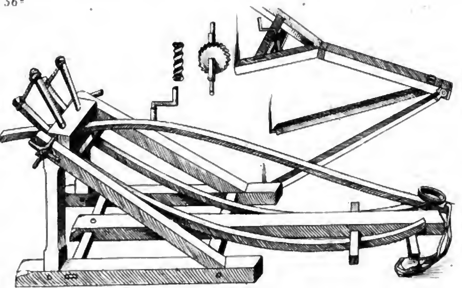




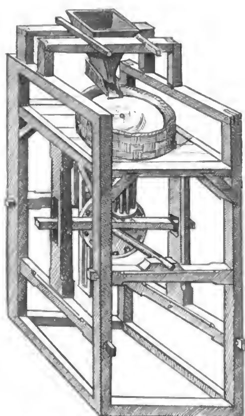
36.



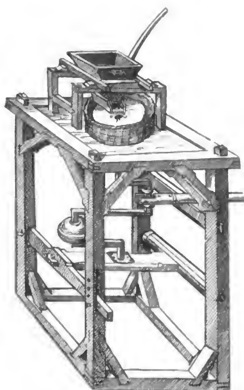
56a



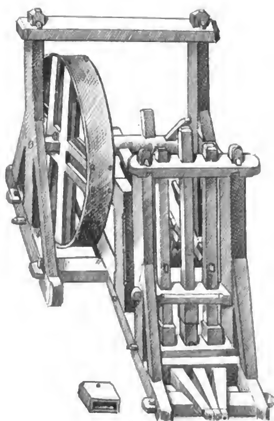
48 b



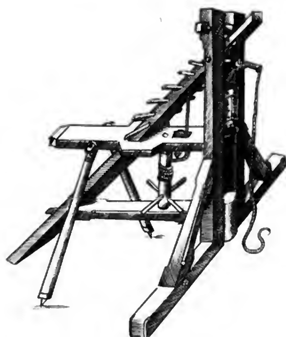
48 a



38 b

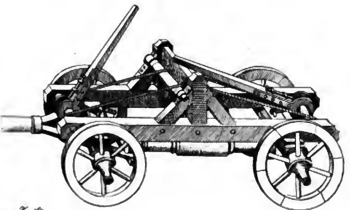


38 a

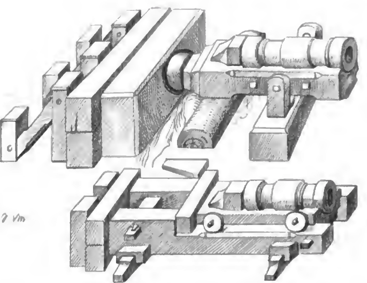


HP.

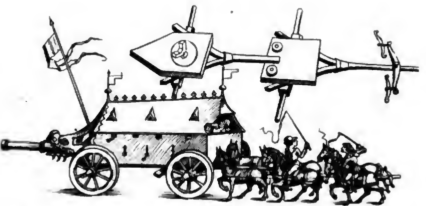
49a



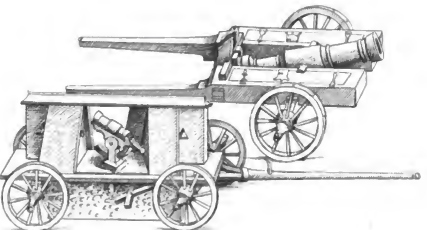
51c



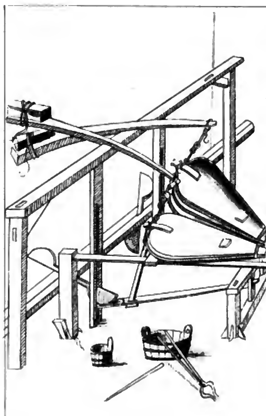
52b

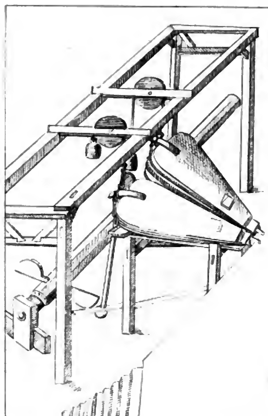


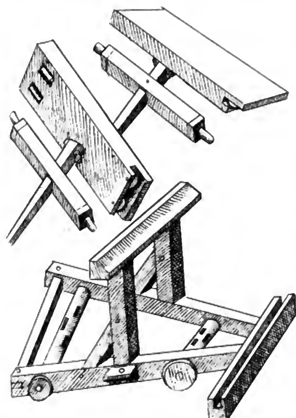
52c

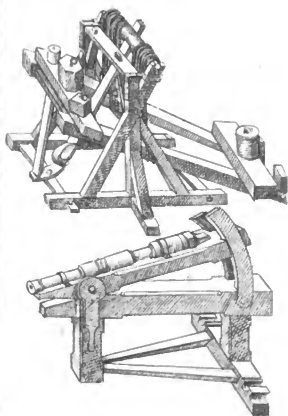


IIP f





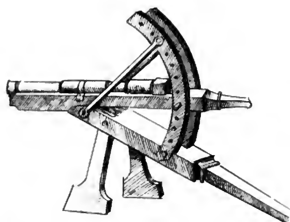




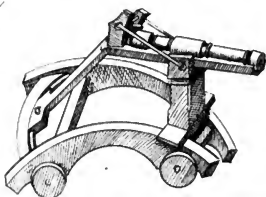
Geschützwinde T. VIII.

Geschütz ... T. VIII

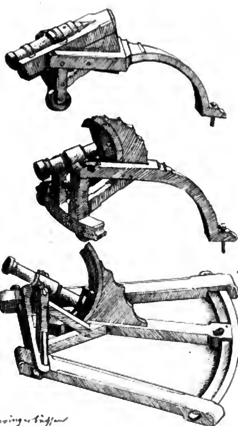
49)



Schlangenbüchse



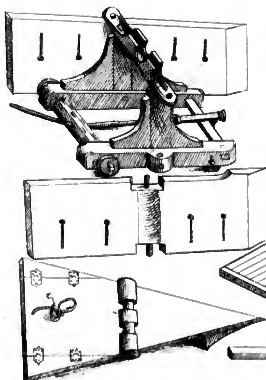
50)

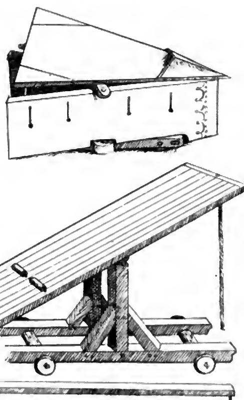


Zwingerbüchse

51)

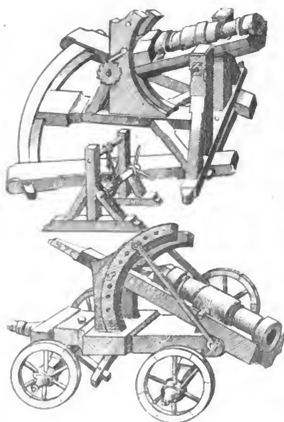
„Mörserbüchse und Tarras" T. 40



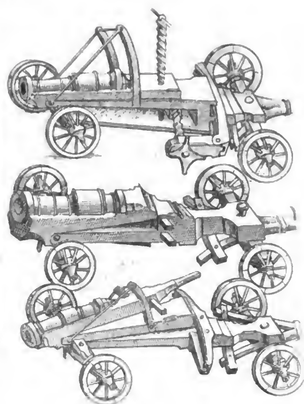


HP.f

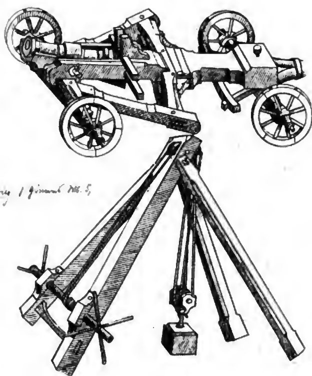
54ᵃ



55ᵃ



55ᵇ



56ᵇ

